P. b. b.

1 Schilling

AMTSBLATT

STADT WIEN

Mittwoch, 7. Mai 1958 — Jahrgang 63

Vergebung von Arbeiten (Seite 6)

Nr. 37

AUS DEM INHALT

Die Stadtplanerkandidaten stellen sich vor

Gemeinderatsausschuß I
14. April 1958

Gemeinderatsausschuß V
15. April 1958

Gemeinderatsausschuß XII
22. April 1958

Standesamtliche Aufgebote

JOSEPHINE BAKER ZU BESUCH



Josephine Baker, der weltberühmte Varietéstar, wurde mit Peter Kreuder am 26. April von Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus empfangen. Der Bürgermeister unterhielt sich längere Zeit mit seinem Besuch über Probleme der Jugendfürsorge

GEORG MOLLNER
FÖRDERBÄNDER • TREIBRIEMEN
Verlegung von Gummifußböden • Gummifliesen mit Bordüren • Stiegenbelag • Hohlkehlen • Sockelleisten
SEMPERIT-VERTRAGS-VERLEGER
»UNIOL«-Gummipflegemittel • Annahme von sämtlichen Endlosverbindungen u. Reparaturen an Förderbändern und Treibriemen
A 465/15 Wien II, Czerninplatz 2, Tel. 55 94 49 • Wien IX, Porzellangasse 3, Tel. 32 04 13 • Lieferant der Stadt Wien

METALLSCHILDERFABRIK
HANS GNAD
WIEN VII • KANDLGASSE 22 • TEL. 44 01 43
Metallschilder aller Art
Skalen, Zifferblätter
bedruckt, geätzt, eloxiert und graviert
A 467/6

Franz Krestan
Werkstätte für Anstrich und Malerei
WIEN XXII, PRANDAUGASSE 60
TELEPHON 22 14 98
Spezialgebiete:
Rostschutz-, Bautenschutz-, Dispersionsanstriche
A 281/6 Kontrahent der Gemeinde Wien

Hoch-, Tief- u. Stahlbetonbau
Baumeister
Ing. Richard Kopp
Wien XII
Steinhagegasse 8, Telephon 43 25 21
A 262/13

A 165/9


10.000 RÄDER LAGERND
Reparatur- und Auswucht-Service
WIEN III, GÄRTNERGASSE 3 · TEL. 73 26 72

BAUUNTERNEHMUNG
J. Ofenböck & Co.
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
WIEN I, ELISABETHSTR. 1
Tel. 57 56 28 (34 35 95, 43 45 68)
A 9702/12

FABRIKS MARKE PRIMAVERA GESETZL GESCHL.
Strick- und Wirkwarenfabrik
WALTER HOFFMANN
WIEN I, SALZGRIES 15
Telephon 63 62 36, 63 84 14
A 437

Jalousien, Selbstroller,
Holzrolladen, Verdunkelungen,
Schattendecken für Glashäuser
F. X. ROBITZA
Inhaber: **KARL RYGL**
WIEN XV • PELZGASSE 5
Reparaturen prompt und billigst
Kontrahent öffentl. Dienststellen
TELEPHON 92 39 754
A 178/13

Asphaltunternehmung
Dipl.-Ing. O. Smereker & Co.
Gesellschaft m. b. H.
Wien I, Bösendorferstraße 6
A 9790/4

Stahlkessel für alle üblichen Brennstoffe
Spezialkessel
für Öl, Gas und Abfallbrennstoffe, Warmwasser, Hochdruck- und Niederdruckdampf
Kesselfabrik MODERNE WÄRMETECHNIK
Inh.: B. Verschueren Telephon: 54 26 70
Wien XII, Michael Bernhard-Gasse 3
A 339/6

Anton Wocilka Bau-, Galanterie- und Ornamentenspenglerei
Wien II, Große Schiffgasse 24
Telephon 35 44 60
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 417/26

GASVERWENDUNG
IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
FACHTECHNISCHE BERATUNG
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △
XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41
9819/78

KITTLOSE DACH-, HALLEN- UND WAND-VERGLASUNGEN
liefert die
OESTERREICHISCHE GLASDACHFABRIK
J. EBERSPÄCHER
WIEN IV, Wohllebengasse 16
Telephon 65 15 14 und 65 06 90
in bester Ausführung; sie finden heute allgemein Anwendung bei öffentlichen, Industrie- und Hotelbauten, beim Bau von Bahnhöfen, Wagenhallen, Garagen, Tankstellen u. dgl.
A 322

Josef Stuchly's Sohn
KURT STUCHLY
Stiegengrifftischlerei
Wien XVI, Huttengasse 69
Gegründet 1894 · Tel. 92 51 42
A 438

Erzeugung von elektrischen Läutewerken, Tastern, Druck- und Türkontakten, Geräte-, Spezial- und Radioschaltern
CASTELCO
INH.: JOSEF KASTL · FABRIK FÜR ELEKTRISCHE APPARATE UND METALLWAREN
Wien XIV/89, Breitenseer Straße 18, Telephon 92 46 29
A 9795/7

HOCH-, TIEFBAU **ING. HANS ZEHETHOFER**
STADTBAUMEISTER
Wien XVII, Frauenfelderstraße 14–18 Tel. 661512 und 661513
Ausführung: Hoch-, Tief- und Straßenbauten
Stadtentwässerung und Kläranlagen
A 201

Die Stadtplanerkandidaten stellen sich vor

Bekanntlich hat die vom Wiener Stadtsenat zur Prüfung der Bewerbungen für den ausgeschriebenen Posten eines Stadtplaners gebildete Kommission drei Bewerber in die engere Wahl gezogen. Es sind dies der Wiener Architekt Prof. Dr. Roland Rainer, der 1. Beigeordnete des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk Dipl.-Ing. Dr. Josef Umlauf, Essen, und Oberbaurat Dipl.-Ing. Theodor Schüler, Hamburg. Die drei Herren wurden von der Wiener Gemeindeverwaltung eingeladen, vor den Mitgliedern des Wiener Stadtsenates ihre Auffassung von den Aufgaben eines Wiener Stadtplaners darzulegen. Die beiden Bewerber aus Deutschland sind nun vorige Woche in Wien eingetroffen, um vor dem Wiener Stadtsenat ihren Vortrag zu halten. Der Wiener Bewerber, Prof. Dr. Rainer, wird wegen Terminschwierigkeiten erst Montag, den 12. Mai, vor dem Stadtsenat sprechen. Nachher wird die Entscheidung über die Bestellung des Stadtplaners getroffen werden.

Als erster eingeladener Planungsfachmann sprach am 29. April vor dem Wiener Stadtsenat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Jonas der Vizedirektor und 1. Beigeordnete des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Dipl.-Ing. Dr.-Ing. J. Umlauf, Essen. Er führte über die grundsätzlichen Aufgaben, über die Ziele und über den Umfang der Stadtplanung folgendes aus:

„Die großen Städte sind die bedeutendsten Bauwerke von Menschenhand. Städtebauliche Planung ist die größte Aufgabe baulicher Planung. Die Stadt als Bauwerk ist aber nur das bauliche Gehäuse eines sozialen und ökonomischen Organismus: man kann nicht das Gehäuse planen, ohne diesen Organismus selbst in seinen Entwicklungstendenzen und -möglichkeiten planmäßig zu erfassen.

Stadtplanung in diesem Sinne ist eingebunden in die Entwicklung größerer Räume und damit in die Landesplanung. Stadtplanung und Landesplanung sind zwei Stufen einer zusammenhängenden Aufgabe, einer regional zusammenfassenden Planung in der Hierarchie der Gebietskörperschaften.

Unter demokratischer und föderalistischer Verfassung sollte Planung auf allen Stufen soweit wie irgend möglich im gegenseitigen Wechselspiel der Kräfte, gleichsam in einem Gegenstromverfahren von oben nach unten und von unten nach oben, in freiwilliger Verständigung vor sich gehen. Erst wenn dieses Verfahren versagt und das öffentliche Interesse es erfordert, sollten zwingende hoheitliche Entscheidungen herbeigeführt werden. Die notwendigen rechtlichen Handhaben dazu müssen griffbereit zur Verfügung stehen, um Spekulation und Querulatentum begegnen zu können.

Den vielfach noch bestehenden Bedenken, daß eine zusammenfassende Planung im öffentlichen Bereich ein typisches Werkzeug „dirigistischer" oder gar diktatorischer Methoden sei, ist entgegenzuhalten, daß eine zusammenfassende Planung ein notwendiges Gegengewicht ist gegen die unausweichliche Spezialisierung und Arbeitsteilung in der modernen Zivilisation.

Es ist allerdings notwendig, die Methoden einer solchen Planung der freiheitlichen Gesellschaftsordnung in konformer Weise einzubinden. Auch die freiheitlichste Gesellschaftsordnung kann auf das Hilfsmittel der Planung nicht verzichten. Es ist charakteristisch, daß gerade die lebendigsten Demokratien (USA, England) gekennzeichnet sind durch eine erstaunliche Aufgeschlossenheit für Planung.

Auf der anderen Seite dürfen die Grenzen des Möglichen in der Planung nicht verkannt werden, auch nicht von den Kritikern der Planung! Planung kann immer nur eine Komponente im Kräftespiel des Lebens sein. Stadtplanung darf sich daher nicht starr auf ein zeitgebundenes Wunschbild festlegen; sie muß jederzeit aufnahmefähig bleiben für neue Entwicklungsbedürfnisse und für neue Erkenntnisse. Stadtplanung ist ein fortlaufender Auseinandersetzungsprozeß zwischen der Planung und den unplanbaren Faktoren der Entwicklung.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Infektionskrankheiten im März

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Tätigkeitsbericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat März. Danach wurden im Berichtsmonat 11 Diphtherieerkrankungen (Vormonat 3), 126 Scharlacherkrankungen (Vormonat 124) und 5 Typhusfälle (Vormonat 3) gemeldet. Ferner sind 71 Keuchhustenfälle (Vormonat 57) und eine Erkrankung an Kinderlähmung angezeigt worden. Es wurde kein einziger Todesfall gemeldet.

Bei einer Gesamtzahl von 11.002 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2103 (Vormonat 2129). Davon wiesen 1299 eine Tuberkulose auf. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 6993 Röntgendurchleuchtungen und 371 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3076. Von 822 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 19, von 113 untersuchten Geheimprostituierten 22 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 191 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 149).

In den 53 Mutterberatungsstellen der Säuglings- und Kleinkinderfürsorge wurden 8377 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 542 Fällen wurden Vitamin-D-Stöße zur Vorbeugung gegen Rachitis verabreicht. Im schulärztlichen Dienst wurden in den Schulen 11.191 Schüler untersucht, in den Kindergärten 787, in der augenärztlichen Zentrale 664 Kinder. Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden 9674 Kinder untersucht und 1985 behandelt.

In den sechs Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferats wurden insgesamt 604 Personen, unter ihnen 229 Männer, untersucht. Es wurden zehn karzinomverdächtige Befunde erhoben. 415 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 47 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 177 Sportler untersucht.

Normalia



FUSSPFLEGE FUSS-STÜTZEN ZWECKSCHUHE

3 Arbeitsgebiete unter Leitung des Fußorthopädisten im Dienste der Fußgesundheit

WIEN I. FREYUNG 2 / DURCHHAUS HERRENG. 14

Josephine Baker

Es ist noch nicht vorgekommen, daß Wiens Bürgermeister einer gefeierten Bühnenkünstlerin und einer Sozialarbeiterin in einer Person gegenüberstand. Josephine Baker, der weltberühmte Varietéstar, die er am 26. April in Begleitung von Peter Kreuder in seinem Arbeitszimmer empfing, entpuppte sich im Laufe des Gespräches bald als eine mit universalen Kenntnissen beschlagene Soziologin, der auf dem Gebiet der neuzeitlichen Jugendfürsorge kaum etwas unbekannt geblieben ist. Jeder Jugendamtsleiter könnte sich glücklich schätzen, eine so ernste und mit dem Problem der Jugenderziehung vertraute Mitarbeiterin zu gewinnen, wie es die vielfache Adoptionsmutter von Kindern aus allen Erdteilen ist. Von ihrem eigenen Privatkinderdorf in Frankreich erzählt sie nur wenig. Dafür will sie aber mit einer in alle Einzelheiten dringenden fraulichen Neugier erfahren, wie anderswo für Kinder gesorgt wird. Darum gilt jede freie Stunde während ihrer Welttourneen dem ernsten Studium dieser Fragen.

Nach Wien kam Josephine Baker mit dem Entschluß, möglichst viel zu sehen und zu lernen. Auf ihrem Wunschzettel, den sie Bürgermeister Jonas unterbreitete, war eine Reihe von städtischen Kindergärten und sozialen Einrichtungen, von denen sie schon gehört hat und die sie unbedingt sehen möchte. „Es ist mir nun seit 30 Jahren bekannt", sagte sie, „daß Wien Bahnbrechendes im sozialen Wohnungsbau leistet. Schon bei meinem ersten Besuch in Wien haben mich diese Dinge interessiert, und ich freute mich immer wieder, bei meinen Aufenthalten in anderen Städten zu hören, daß diese oder jene Fürsorgeeinrichtung nach einem Wiener Muster entstanden ist. Es freut mich nun, mit eigenen Augen zu sehen, daß Wien seine große Tradition fortsetzt. Eines bedaure ich nur, daß mein Aufenthalt in Wien nicht so lange dauern darf, um alles das, was mich so sehr interessieren würde, auch sehen zu können."

Die Künstlerin verabschiedete sich vom Bürgermeister mit dem besten Dank für die freundliche Aufnahme in Wien. Bürgermeister Jonas bedankte sich für den Besuch des interessanten Gastes mit einem Blumenstrauß und mit einer Menge von Dokumentarschriften über den Wiederaufbau des neuen Wien.

Wiener Notizen

Empfang im Rathaus

Anläßlich des 75jährigen Bestandes der staatlichen Arbeitsinspektion in Österreich fand in Wien eine internationale Tagung der mit der Arbeitsaufsicht beschäftigten Institutionen statt. Delegierte aus 35 Ländern nahmen daran teil. Anläßlich der Tagung gab Bürgermeister Jonas am 28. April einen Empfang im Wiener Rathauskeller, an dem von seiten der Stadt Wien Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie Stadtschulratspräsident Dr. Zechner teilnahmen.

Die Geburtenbilanz ist besser

Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für März 870 Eheschließungen, 1410 Geburten und 2397 Sterbefälle aus. Damit lag die Zahl der Eheschließungen um 110 unter, die Zahl der Geburten um 64 über den vorjährigen Märzzahlen. Die Zahl der Sterbefälle überstieg die vorjährige Vergleichszahl um 121.

Nach Wien zugewandert sind im März 6192 Personen, abgewandert 4226. Gegenüber dem Bevölkerungsstand zu Beginn des Monats erhöhte sich die Einwohnerzahl Wiens um 979 und betrug am 31. März 1,640.908 Personen. Davon waren 724.192 männlichen und 916.716 weiblichen Geschlechts.

Katholische Leibeserzieher im Wiener Rathaus

Bürgermeister Jonas empfing am 26. April im Beisein der Stadträte Afritsch, Bauer, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger und des Stadtschulratspräsidenten Dr. Zechner die Delegierten der Wiener Generalversammlung der Internationalen Katholischen Vereinigung für Leibeserzieher. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste aus acht europäischen Ländern und informierte sie unter anderem über die von der Gemeinde Wien praktizierten Förderungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Sportbewegung.

Ämilian Schoepfer zum Gedenken

Auf den 29. April fiel der 100. Geburtstag des Politikers, Wissenschaftlers und Publizisten Prälats Dr. Ämilian Schoepfer. In Brixen geboren, studierte er in Wien und wurde 1880 zum Priester geweiht. Als Professor der Theologie befaßte er sich mit der Geschichte des Alten Testaments und mit dem Verhältnis der katholischen Lehre zur Naturforschung. Seine politische Tätigkeit begann mit der Bestellung zum Landtagsabgeordneten und zum Reichsratsmitglied. Es gelang ihm, der Christlichsozialen Partei in Tirol zum Durchbruch zu verhelfen. Besonders umfangreich war seine redaktionelle Wirksamkeit, die ihm großen Einfluß verschaffte. Er gründete den „Tiroler Volksboten" und die Innsbrucker Tyrolia, den bedeutendsten katholischen Verlag in Österreich. Nach dem ersten Weltkrieg wurde Schoepfer in den Nationalrat entsandt und erwarb sich als Präsident des Ausschusses für die Heimführung der Kriegsgefangenen außerordentliche Verdienste. Er starb am 24. März 1936.

(Fortsetzung von Seite 3)

Die typische Aufgabe des Stadtplaners ist in erster Linie die Leitung jenes fortlaufenden Planungsprozesses. Sein Ehrgeiz sollte nicht darauf gerichtet sein, selbst viel zu bauen. Seine Aufgabe ist es vor allem, darauf hinzuwirken, daß alles, was gebaut wird, am rechten Ort und zur rechten Zeit gebaut wird. Die bauliche Gestaltung der Stadt wird lebendiger, wenn auf der Grundlage einer klaren Stadtplanung verschiedene Gestalter, je nach ihrer besonderen Erfahrung und Fähigkeit, zum Bauen herangezogen werden. Der Bauwettbewerb ist ein ausgezeichnetes Mittel, die jeweils am besten geeigneten Kräfte ausfindig zu machen und neue Begabungen zu entdecken. Aufgabe der Stadtplanung hingegen ist die funktionelle und bauliche Gliederung der Stadt (Arbeiten — Wohnen — Kultur — Erholung — Gesundheit) mit Hilfe weitschauender Gesamtverkehrsplanung, Industriestandortplanung, Bodenpolitik, Landschaftsschutz usw., kurz, Aufgabe der Stadtplanung ist die Aufstellung eines Leitbildes der Gesamtentwicklung."

Vizedirektor Umlauf ging dann, den vom Wiener Stadtsenat gestellten Fragen folgend, auf die organisatorische Funktion eines Stadtplaners, auf seine Stellung innerhalb der Stadtverwaltung, auf das Verhältnis zur übrigen Fachwelt, auf den Kontakt mit der Öffentlichkeit sowie auf den Aufbau und die Organisation des Stadtplanungsbüros ein.

Zum Schluß faßte er seine Vorstellung von der Aufgabe der Stadt- und Landesplanung in Wien folgendermaßen kurz zusammen:

„Wien hat durch seine Lage ungewöhnliche natürliche Entwicklungschancen, das alte Wien ist durch die freie Entfaltung dieser natürlichen Anlagen entstanden, die in der Gegenwart durch künstliche Abschnürungen gehemmt sind. Aber das Natürliche ist auf lange Sicht stärker als das Künstliche. Wien hat nach wie vor eine große europäische Mission. Es ist nicht wesentlich, ob die Stadt wieder ihre frühere größere Einwohnerzahl erreicht oder ob sie etwa noch größer wird. Wesentlicher ist, daß Wien als Stadt gesünder wird, das heißt, nicht nur im baulichen Sinne, sondern als Stadtorganismus im ganzen. Dann wird auch seine alte Schönheit, zusammen mit seiner großen kulturellen Tradition, erst wieder ihre volle Anziehungskraft erhalten. Dazu gehört, daß die Stadt das schöne Alte sorgfältig bewahre, aber Wien ist nicht dazu veranlagt, ein Museum zu werden. Die Stadt sollte neben dem ererbten Alten das notwendige Neue nicht weniger weitschauend und großzügig anlegen, um sich bereitzuhalten, die natürliche Gunst ihrer Lage jederzeit voll aktivieren zu können, für den Augenblick, wenn sich die künstlichen Abschnürungen lockern; sie sollte aber auch durch ihre eigene Aktivität dazu beitragen, daß sie sich lockern.

Das ist ein Teil der europäischen Aufgaben dieser alten schönen Stadt."

Am Nachmitag referierte der zweite Fachexperte in Städtebaufragen, Oberbaurat Dipl.-Ing. Schüler, Hamburg. Er führte über die grundsätzlichen Aufgaben, über die Ziele und über den Umfang der Stadtplanung folgendes aus:

„Der neue Planer befindet sich der Stadt gegenüber in der gleichen Lage wie der Architekt gegenüber seinem Bauherrn. Der Bauherr gibt die Idee und das Programm für den Bau. Der Architekt verarbeitet die Idee, knetet das Programm durch, variiert es auf Grund seiner Erfahrungen, überprüft die finanziellen Möglichkeiten und stellt schließlich den endgültigen Bauplan auf, aus dem im günstigsten Fall ein der rauhen Wirklichkeit abgetrotztes Kunstwerk entstehen kann.

Genauso erwartet der Stadtplaner von seinem Auftraggeber — dem Stadtsenat und dem Gemeinderat — eine klare Idee und ein Rahmenprogramm für die gewünschte Entwicklung der Stadt: ein Programm, an dem mitzuarbeiten die Bevölkerung und alle behördlichen Stellen bereit sind.

In Wien schien das tragende Leitbild der Stadt nach dem ersten Weltkrieg zerbrochen zu sein. Doch es ist als sicher anzunehmen, daß es aus der geographischen Lage und der geschichtlichen Entwicklung heraus weiterhin Gültigkeit und Wirksamkeit hat. Der Inhalt der Idee für die bauliche Entwicklung Wiens stellt sich vor allem in folgenden Faktoren sichtbar dar:

Wien ist weiterhin kultureller und wirtschaftlicher Schwerpunkt des europäischen Südostens, es bereitet sich auf die Übernahme der Funktion einer Hauptstadt Europas vor.

Wien ist im Rahmen des neutralen Österreich idealer Standort für internationale Einrichtungen aller Art (Unesco-Institute, Tagungsort und anderes).

Der Donauhafen am Rand des Ölgebietes und an der Einmündung des Oder-Donau-Kanals ist Keimzelle einer Industrieregion als erstrangiger Umschlagsort für den Handel zwischen Süd-Ost und West.

Der Flughafen ist Ansatzpunkt für den Ausbau eines „Luftkreuzes des Südostens" auch für Mittelstrecken-Düsenflugzeuge und den Luftfrachtverkehr.

Um diesen tragenden Ideen den Rahmen und gleichzeitig dem Wiener Menschen eine echte Heimat in seiner Stadt zu schaffen, wären folgende Entwicklungsmaßnahmen vorzuschlagen:

1. Zusammenfassung der öffentlichen Grünflächen der Stadt, des Grüngürtels, der Donauufer, der kleineren Wasserläufe, der erhaltungswürdigen Dauerkleingartengebiete und vorhandener Freiflächen zu einem Grünsystem, das eine Gliederung der Stadt in „Nachbarschaftseinheiten" ermöglicht und der Bevölkerung Erholungs- und Wandergrün sichert.

2. Bau familiengerechter Wohnungen, insbesondere auch in der Einfamilien-Reihenhausbauweise, um einer größeren Kinderfreudigkeit wieder eine Grundlage zur Entfaltung zu geben. Wohndichten von 200 bis maximal 500 Einwohner pro Hektar, aufgelockerte und in der Höhe differenzierte Bauweise mit städtebaulich richtigen Dominanten an geeigneter Stelle. Der Prozentsatz von 83 Prozent Klein- und Kleinstwohnungen ist erschreckend und muß unbedingt gesenkt werden.

3. Klare Trennung der gemischten Baugebiete der Stadt in Wohn- und Gewerbegebiete, um jeder Nutzungsart die beste Entfaltungsmöglichkeit zu sichern und gegenseitige Störungen auszuschalten; keine Ausweisung weiterer neuer gemischter Baugebiete.

4. Festlegung einer maximalen Nutzungsziffer in den dicht verbauten inneren Stadtteilen (Verhältnis der Summe der bebauten Flächen in allen Stockwerken zur Grundstücksfläche) zur Verhinderung schädlicher Ballungen aller Folgeinrichtungen, zum Beispiel des Verkehrs, des Energieverbrauchs und anderes mehr. Die Nutzungsziffer 2,0 sollte nicht überschritten werden.

5. Verbesserung des Systems der Schnellverkehrsmittel und Schaffung eines kreuzungsfreien innerstädtischen Schnellstraßensystems mit Anschluß an die Autobahnen. Vorsorge für den ruhenden Verkehr, insbesondere in der Innenstadt, Schaffung von Hoch- und Tiefgaragen. Ausreichende Abstellplätze bei allen Neubauten.

6. Entwicklung eines Industriegebietes im Süden und Südosten der Stadt, wo es auch wegen der vorherrschenden Windrichtungen aus West und Ost richtig liegt. Dazu gehören: der Donaustau mit dem Hafen, der Flughafen mit einer Luftwerft und das Industriegebiet an der Südbahn. Diese Standorte sind auch für die petrochemische Industrie besonders interessant.

Ein kleineres Industriegebiet wird im Zusammenhang mit dem oberen Donaustau auch im Norden, bei Floridsdorf, entwickelt werden müssen.

Ein Teil dieser Maßnahmen, insbesondere die Standortfrage für die Industrie und die Sicherung des Grüngürtels, setzt planerische Übereinkommen mit dem Land Niederösterreich voraus. Diese sollten auf rein sachlicher Basis unter Ausklammerung etwaiger politischer Meinungsverschiedenheiten, vielleicht

Die Urlaubsaktion der Gemeinde Wien für die alten Leute hat, wie bereits berichtet, begonnen. Vizebürgermeister Honay bei der Verabschiedung der ersten Gemeindeurlauber.



im Rahmen einer Landesplanungsgemeinschaft, zum Wohl des arbeitenden Menschen möglich sein.

Um hier mit den Bundesbehörden und dem Land Niederösterreich auf höherer Ebene gleichberechtigt und erfolgreich verhandeln zu können, sollte der Wiener Stadtplaner gleichzeitig Landesplaner und in dieser Eigenschaft dem Landeshauptmann des Bundeslandes Wien unterstellt sein. Auf die Weise kann die Doppelfunktion des Bürgermeisters auch planerisch nutzbar gemacht werden.

Die oben aufgestellten Fragen wird der Stadtplaner in der Form eines Generalbebauungsplanes zu lösen suchen. Für die Durchführung der Aufgaben sind drei Dinge unerläßlich:

Die Mitwirkung des Planers bei der Änderung vorhandener und Aufstellung neuer Fachgesetze, denn ohne Präzisionswerkzeuge — das sind gute Gesetze — kann keine planerische Wertarbeit entstehen.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Stadtkämmerer, insbesondere dem Verwalter der Liegenschaften, um das städtische Grundvermögen aktiv in die Planungsabsichten einzubeziehen. Ohne Steuerung des Grunderwerbs in Richtung auf eine Gesundung der Stadt ist Stadtplanung schlechterdings nicht möglich. Der Grund und Boden darf nicht nach vorwiegend fiskalischen oder gar kommerziellen Gesichtspunkten verwaltet werden.

Der Planer und seine ersten Mitarbeiter müssen gestalterisch sicher empfindende Menschen sein, damit das Ergebnis ihrer Arbeit auch auf baukünstlerischem Gebiet bestehen kann."

Oberbaurat Schüler gab abschließend der Hoffnung Ausdruck, daß Wien den Planer finden möge, der den Wiener Menschen die gesunde, auch wirtschaftlich gesunde, sichere und schöne Stadt vorzeichnet, die die Architekten- und Ingenieurschaft Wiens verwirklichen möge.

„Kleine Rathausbeleuchtung" für die schöne Jahreszeit

Der Platz vor dem Wiener Rathaus war seit jeher mit Beginn der Dämmerung in Dunkel gehüllt. Um so mehr freuten sich die Wiener, als man begann, bei besonderen Anlässen das Rathaus festlich zu beleuchten. Mancher wünschte sich wohl eine dauernde Beleuchtung des Rathauses. Die Wiener Stadtverwaltung aber konnte diesem Wunsch nicht entsprechen, da sich die Kosten als zu hoch erwiesen und auch der Sinn der Festbeleuchtung entwertet würde. Eine Besonderheit wäre zur Gewohnheit geworden, an der man bald achtlos vorüberginge.

Man versuchte deshalb Mittel und Wege zu finden, eine „Kleine Rathausbeleuchtung" einzuführen. Diese Anregung von Stadtrat Mandl wird nun heuer in die Tat umgesetzt. Die Anleuchtung erfolgt durch 60 Spezialglühlampen zu je 150 Watt, was zusammen einer Leistung von neun Kilowatt entspricht. Verteilt werden diese 60 Lampen auf sechs Lichtsäulen zu je zehn Lampen, die auf Lichtmasten vor dem Rathaus montiert werden.

Die Betriebskosten der Anlage, deren Errichtung 80.000 Schilling kostete, betragen, unter Annahme von ungefähr 500 Betriebsstunden im Jahr, je Stunde an Stromkosten fünf Schilling, an Lampenverschleiß und Wartung zehn Schilling, zusammen also 15 Schilling. Die Anstrahlung wird mit Einbruch der Dunkelheit beginnen und bis 23 Uhr dauern. Man denkt daran, die Anstrahlung des Rathauses nach Beginn der Wiener Festwochen zum erstenmal durchzuführen und sie dann täglich bis zur Wiener Herbstmesse fortzusetzen. Die Große Festbeleuchtung des Rathauses bleibt weiterhin besonderen Anlässen vorbehalten.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 14. April 1958

Vorsitzender: GR. Opravil.

Anwesende: Amtsf. StR. Riemer, die GRe. Adelpoller, Glinz, Graczoll, Paula Kratky, Schiller, Schmied, Skokan, Traxler, Wohlmuth; ferner SR. Dr. Grünwald, OMR. Dr. Delabro, prov. Mag.Koär. Dr. Schubert.

Entschuldigt: GRe. Dr. Freytag, Mann.

Schriftführer. Verw.Ob.Offzl. Stark.

GR. Opravil eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 122/58; M.Abt. 1 — 2162/57.)

Forstarbeiter der Stadt Wien; Lohnerhöhung beziehungsweise Änderung des Kollektivvertrages.

(A.Z. 127/58; M.Abt. 2 a — P 1961/57.)

Dem Gärtner i. R. August Pigal wird in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von den im Ansuchen vom 23. Oktober 1957 angeführten Vordienstzeiten sieben Jahre für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 134/58; M.Abt. 2 a — Sch 1660/49.)

Dem Kanzleioffizial i. R. Lydia Schachner werden in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von der geltend gemachten Vordienstzeit 7 Monate und 26 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 529 ASVG in der derzeitigen Fassung in Verbindung mit § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177/48, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 135/58; M.Abt. 2 a — St 288/57.)

Dem Arbeiter des Fuhrwerksbetriebes i. R. Franz Stöger werden in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von den geltend gemachten Vordienstzeiten 16 Jahre, 8 Monate und 21 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 529 ASVG in der derzeitigen Fassung in Verbindung mit § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177/48, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 138/58; M.Abt. 2 a — H 1520/57.)

1. Der Irene Humer wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Personalnachrichten

Der Wiener Stadtsenat hat am 29. April Magistratsrat Dr. Siegfried Blum zum Obermagistratsrat ernannt.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 27 — W 17.311/2/58.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das städtische Wohnhaus, 17, Wattgasse 96—98, Stiegen 1 bis 19.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 19. Mai 1958, um 14 Uhr in der M.Abt 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5768/35/58.)

Öffentliche Ausschreibung der Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Breitenseer Straße 68—74, bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 3 beziehungsweise 5 Wohngeschossen und 95 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 16. Mai 1958, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

2. Der Irene Humer werden mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO von ihren Vordienstzeiten vom 20. Mai 1938 bis 1. Dezember 1940 und vom Dezember 1945 bis 1. Jänner 1948 2 Jahre, 3 Monate und 11 Tage im Schema II, Verwendungsgruppe D, für die Vorrückung angerechnet.

3. Die Einreihung der Irene Humer wird mit Wirksamkeit vom Tag der Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien im Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstklasse II, mit Gehaltsstufe 3 mit dem Vorrückungsstichtag 8. April 1957 festgesetzt.

(A.Z. 142/58; M.Abt. 2 a — R 916/57.)

Kanzleikommissär i. R. Franz Redl werden in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von den im Ansuchen vom 21. Juni 1957 angeführten Vordienstzeiten 2 Jahre, 3 Monate und 6 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

Mader & Kranl
Mikanite, Ölleinen, Nutenisolationsmaterialien, Glimmerseide, „Scotch" selbstklebende Isolationen, „Scotch"-Kabelverbindungen, Glasseide
WIEN VI, WEBGASSE 43 · TELEPHON 57 44 82 △ (34 53 82, 34 61 75)
A 9150/26

(A.Z. 143/58; M.Abt. 2 a — P 1645/57.)

Dem Extramädchen i. R. Emilie Pfeifer werden in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von den im Ansuchen vom September 1957 angeführten Vordienstzeiten 6 Jahre, 10 Monate und 1 Tag für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 144/58; M.Abt. 2 a — N 1484/56.)

Der Hausarbeiterin i. R. Marie Novy werden in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von den im Ansuchen vom 3. Juli 1957 angeführten Vordienstzeiten 2 Jahre, 5 Monate und 29 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 145/58; M.Abt. 2 a — C 305/57.)

Dem Verwaltungsoberkommissär i. R. Walter Chrenko wird in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von der im Ansuchen vom 15. November 1957 angeführten Vordienstzeit 5 Jahre, 1 Monat und 25 Tage für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 155/58; M.Abt. 2 a — M 130/56.)

Für die Bemessung des Versorgungsgenusses der Witwe Juliane Maryska nach dem am 6. Mai 1957 verstorbenen Werkmeister Anton Maryska werden in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von der Vordienstzeit des Anton Maryska 2 Jahre, 4 Monate für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 529 ASVG in der derzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177/48, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 157/58; M.Abt. 2 a — M 320/58.)

Der Pflegerin Margarete Mayr-Meißner wird in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von der geltend gemachten Vordienstzeit 2 Jahre und 10 Monate für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 529 ASVG in der derzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 161/58; M.Abt. 2 a — O 185/57.)

Die Beschwerde des Techn.Offizials Max Opravil gegen den Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 7. Jänner 1957, A.Z. 10, intimiert mit dem Bescheid der M.Abt 2 vom 15. Mai 1957, M.Abt. 2 a — O 237/56, wird als unzulässig zurückgewiesen.

(A.Z. 162/58; M.Abt. 2 a — J 140/58.)

Dem Irrenpfleger Franz Jandrisovits wird in sinngemäßer Anwendung der im § 16 Abs. 4 a der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzten Regelung von den im Ansuchen vom 26. Februar 1958 angeführten Vordienstzeiten 5 Jahre für das Ausmaß des Ruhegenusses unter der Voraussetzung angerechnet, daß gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 8. Juli 1948, BGBl. Nr. 177, die Anwartschaft erhalten ist.

(A.Z. 166/58; M.Abt. 2 a — W 4023/58.)

Der Hermine Winkler wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Der Hermine Winkler werden mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO von ihrem vom 28. Juni 1935 bis 26. Februar 1949 mit Unterbrechungen zurückgelegten Vordienstzeiten gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO unter Bedachtnahme auf die Bestimmung des § 16 Abs. 11 3 Jahre und 9 Monate für die Vorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 170/58; M.Abt. 2 a — W 3714/56.)

Der Ludmilla Weisgram wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Der Ludmilla Weisgram wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die DO gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die Vordienstzeit vom 26. September 1949 bis 31. Dezember 1950 im Ausmaß von 1 Jahr, 3 Monaten und 5 Tagen für die Vorrückung im Schema I, Verwendungsgruppe 5 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt auch die bei der Stadt Wien vom 26. September 1949 bis 31. März 1955 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

(A.Z. 177/58; M.Abt. 2 a — Sch 1129/57.)

Dem Johann Schmidt werden mit Wirksamkeit vom Tag seiner Unterstellung unter

A 9358/104



Der Handwerksmeister transportiert, wenn er richtig kalkuliert, mit dem VW-Transporter



LIEWERS
WIEN I, STUBENRING 18
TELEPHON 52 49 11/12
NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

»BAUVEG«
KIESWERK ALBERN
HAFENZUFAHRTSSTRASSE 105
TELEPHON 77 67 584
A 389/13

A 9196
Fachgemäße Ausführung sämtlicher Neudeckungen u. Reparaturen
Josef Schmidt
gepr. Dachdeckermeister
WIEN XVI, LAMBERTGASSE 12
WIEN XVII, KULMGASSE 22
Telephon 66 30 603
Kontrahent der Gemeinde Wien

die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von seinen Vordienstzeiten vom 1. Oktober 1939 bis 9. September 1956 (mit Unterbrechungen) 2 Jahre und 6 Monate für die Vorrückung unter Bedachtnahme auf die Bestimmung des § 16 Abs. 11 der DO im Schema I, Verwendungsgruppe 3 der Besoldungsordnung angerechnet.

(A.Z. 179/58; M.Abt. 2 a — S 2899/56.)

Der Aurelia Slovak werden mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ihre Behinderungszeiten vom 6. Mai 1943 bis 15. Mai 1944 und vom 1. Juni 1944 bis 27. April 1945 im Ausmaß von 1 Jahr, 11 Monaten und 7 Tagen für die Vorrückung unter Bedachtnahme auf die Bestimmung des § 16 Abs. 11 der DO im Schema II, Verwendungsgruppe D der Besoldungsordnung angerechnet.

Die Einreihung der Aurelia Slovak wird mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien im Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstklasse III, mit Gehaltsstufe 2 mit dem Vorrückungsstichtag 23. Dezember 1957 festgesetzt.

(A.Z. 180/58; M.Abt. 2 a — S 313/58.)

Dem Sanitätsfachgehilfen Johann Saßmann wird gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die bei der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft vom 6. Dezember 1925 bis 12. März 1938 zurückgelegte Dienstzeit für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 182/58; M.Abt. 2 a — H 469/58.)

Dem Amtsgehilfen Stefan Hercik wird in sinngemäßer Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten die Zeit vom 7. März bis 23 Mai 1934 im doppelten Ausmaß angerechnet.

(A.Z. 183/58; M.Abt. 2 a — B 2595/57.)

Dem provisorischen Facharbeiter Edmund Bauer wird die Nachsicht der Fristüberschreitung des erst am 20. Dezember 1957 eingebrachten Ansuchens um Vordienstzeitanrechnung für den Anspruch auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses erteilt.

(A.Z. 184/58; M.Abt. 2 a — W 255/57.)

Dem Felix Wechsberg wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Dem Felix Wechsberg wird mit Wirksamkeit vom Tag seiner Unterstellung unter die DO gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die Militärdienstzeit aus dem ersten Weltkrieg und seine private Vordienstzeit im Gesamtausmaß von 10 Jahren, 7 Monaten und 28 Tagen für die Vorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe B der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

Die Einreihung des Felix Wechsberg wird mit Wirksamkeit seiner Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Schema II, Verwendungsgruppe B, mit Dienstklasse V, Gehaltsstufe 5 mit dem Vorrückungsstichtag 15. Juli 1957 festgesetzt.

(A.Z. 186/58; M.Abt. 2 a — Allg. 130/58.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 35 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß in der aus dem Verzeichnis ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II beziehungsweise I gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 187/58; M.Abt. 2 a — Allg. 132/58.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten zehn Beamten werden ihre Behinderungszeiten in dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Ausmaß in der aus dem Verzeichnis ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II beziehungsweise I gemäß § 16 Abs. 7 beziehungsweise gemäß § 16 Abs. 7 in Verbindung mit § 16 Abs. 6 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus dem Verzeichnis ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 188/58; M.Abt. 2 a — K 1522/55.)

1. Dem Vertragsbediensteten Otto Kirschner werden mit Wirksamkeit vom Tag seiner Unterstellung unter die DO von seiner Behinderungszeit 5 Jahre, 10 Monate und 2 Tage für die Vorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe E, gemäß § 16 Abs. 7 lit. a der DO angerechnet.

2. Dem Vertragsbediensteten Otto Kirschner werden mit Wirksamkeit vom Tag seiner Unterstellung unter die DO von seinen Vordienstzeiten gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO 5 Monate und 19 Tage für die Vorrückung in Schema II, Verwendungsgruppe E, angerechnet.

3. Die Einreihung des Vertragsbediensteten Otto Kirschner wird mit Wirksamkeit vom Tag seiner Unterstellung unter die DO im Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstklasse III mit Gehaltsstufe 3 mit dem Vorrückungsstichtag 28. Juli 1957 festgesetzt.

Nachstehenden Vertragsbediensteten wurde zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt:

(A.Z. 132/58; M.Abt. 2 a — K 128/58.) Leopold Köpf.

(A.Z. 178/58; M.Abt. 2 a — S 364/58.) Rudolf Smejkal.

(A.Z. 147/58; M.Abt. 2 a — H 1062/57.)

1. Dem Otto Heckenberger wird zur Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Die Einreihung des Otto Heckenberger wird mit Wirksamkeit vom Tag der Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Schema I, Verwendungsgruppe 3 mit Gehaltsstufe 15 mit dem Vorrückungsstichtag 2. März 1957 festgesetzt.

(A.Z. 154/58; M.Abt. 2 c — 403/58.)

1. Dem Beamten des höheren Verwaltungsdienstes Ludwig Siegfried Rutschka wird zur Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Die Einreihung erfolgt in definitiver Eigenschaft in Schema II der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, Verwendungsgruppe A, Dienstklasse VII, Gehaltsstufe 1 mit dem 1. März 1958 als Vorrückungsstichtag.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe von Dienstverträgen wurden genehmigt:

(A.Z. 150/58; M.Abt. 2 c — 90/58.) Johann Karlhofer.

(A.Z. 190/58; M.Abt. 2 c — 478/58.) SR. i. R. Hans Gröger.

(A.Z. 173/58; M.Abt. 2 b — Allg. 115/58.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 26 Vertragsbediensteten werden in die dort im einzelnen angeführten Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung mit den im einzelnen angegebenen Wirksamkeitsbeginnen überstellt.

Vor 10 Jahren im Bild



Zum erstenmal nach dem Krieg blühten die Tulpen im Stadtpark. Das Bild wurde am 2. Mai 1948 aufgenommen. Heuer sind die Tulpen noch nicht so weit.

Kastl & Wentzke
Stramax-Deckenstrahlungsheizung
Wärme- und Sanitäranlagen
Wien V, Kleine Neugasse 23
Tel. 43 14 13, 34 64 42
A 8191/13

1852 A. Kailan
LACK- u. FARBENFABRIK
XIX, GREINERGASSE 30
LIEFERANT DER STADT WIEN
RUF: 42 16 88 △, 36 41 52 △
A 416/26

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
HEL-WACHT
WIENS größten WACHBETRIEB
44 74 47, 44 74 40
VII, BURGGASSE 2

(A.Z. 176/58; M.Abt. 2 b — Allg. 114/58.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten sechs Vertragsbediensteten werden in die dort im einzelnen angeführten Verwendungen des Schemas III der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung mit den im einzelnen angeführten Wirksamkeitsbeginnen überreiht.

(A.Z. 181/58; M.Abt. 2 a — Allg. 116/58.)

Die Einreihung der sechs im vorgelegten Verzeichnis angeführten Vertragsbediensteten wird mit Wirksamkeit vom Tag ihrer Unterstellung unter die DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit den daselbst angegebenen Dienstklassen und Gehaltsstufen festgesetzt.

(A.Z. 131/58; M.Abt. 2 b — Allg. 55/58.)

Die Dienstverpflichtung der im Referat angeführten teilbeschäftigten Lehrkräfte der Musiklehranstalten der Stadt Wien wird mit Wirksamkeit vom 15. Februar 1958 mit dem dort angeführten Stundenausmaß festgesetzt.

(A.Z. 139/58; M.Abt. 2 b — Sch 205/58.)

Die Dienstverpflichtung des teilbeschäftigten Konsiliarfacharztes Dr. Richard Schmidt wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1958 auf 20 Wochenstunden abgeändert.

(A.Z. 156/58; M.Abt. 2 b — Allg. 89/58.)

Die Entlohnung der Vertragsbediensteten Anna Bluma und Margarete Magemayer erfolgt ab 1. Februar 1958 für eine 48stündige Arbeitszeit pro Woche.

(A.Z. 165/58; M.Abt. 2 b — K 689/58.)

Die Dienstverpflichtung des teilbeschäftigten Tbc-Fürsorgearztes Dr. Johann Klima wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1958 auf 36 Wochenstunden abgeändert.

(A.Z. 141/58; ad M.D. 4054/57.)

Dem Vertragsangestellten der M.Abt. 6 Johann Mück wird eine Sonderzulage im Ausmaß von je 20 Stunden für die Monate April bis Juni 1958 nach den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, zuerkannt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung von Kinderzulagen gemäß § 4 Abs. 3 und 4 der Besoldungsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten wurden genehmigt:

(A.Z. 125/58; M.Abt. 2 b — Sch 149/58.) Franz Schell.

(A.Z. 159/58; M.Abt. 2 b — K 430/58.) Karl Krbusek.

(A.Z. 160/58; M.Abt. 2 b — P 244/58.) Josef Piber.

(A.Z. 91/58; M.Abt. 1 — 171/58.)

I.

Der mit Beschluß des GRA. I vom 17. Mai 1954, A.Z. 326, genehmigte „Musterdienstvertrag für Kulturarbeiter sowie landwirtschaftliche Saisonarbeiter im Forstbetrieb der Stadt Wien" in der Fassung der Beschlüsse vom 16. Dezember 1954, A.Z. 790, beziehungsweise vom 11. April 1956, A.Z. 91, sowie vom 13. Mai 1957, A.Z. 183, wird mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1958 abgeändert wie folgt:

1. In § 4 werden folgende Stundenlöhne festgesetzt: Vorarbeiter(in) 6.82 S, Jugendliche unter 18 Jahren 5.66 S, Jugendliche über 18 Jahre 5.87 S.

Bau-Unternehmung
Ed. Ast & Co. Ingenieure

Graz, Burgring 16
Telephon 94 1 95 Serie

Wien VI,
Getreidemarkt 11
Telephon 43 71 09

Ingenieurhochbau / Vorgespannter Stahlbeton / Industrieanlagen / Schalenbauten in Stahlbeton Wasserkraftanlagen / Wasserbau / Stollen-, Brükken- u. Montagebau / Chemische Bodenfestigung und Injektionen

A 442/5

2. In § 6 Abs. 8 werden an Stelle der Zahlen 36, 48 und 64 in dieser Reihenfolge die Zahlen 40, 52 und 68 gesetzt.

II.

Die mit der Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft diesbezüglich getroffene Niederschrift wird im Sinne des Abschnittes I geändert.

(A.Z. 120/58; M.Abt. 2 a — Z 137/58.)

Der Beschluß des GRA. I vom 13. Jänner 1958, A.Z. 15, wird im Falle des provisorischen Verwaltungsoffizials Kurt Zillinger aufgehoben.

Zu Assistenten wurden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 148/59; M.Abt. 17/II — P 1083/2.) Doktor Karl Vorner, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1958.

(A.Z. 167/58; M.Abt. 17/II — P 10.572/4.) Doktor Reinhold Stöberl, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1957.

(A.Z. 129/58; M.Abt. 17/II — P 4739/3.) Doktor Otto Lofferer, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1958.

(A.Z. 130/58; M.Abt. 17/II — P 3391/2.) Doktor Franz Kiesling, Wirksamkeitsbeginn 1. März 1958.

(A.Z. 175/58; M.Abt. 2 b — Allg. 117/58.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten elf Abteilungsärzten werden ihre Dienstzeiten bis zu den im Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Terminen verlängert.

(M.Abt. 2 b — Allg. 110/58.)

Die Gesamtwochenstundenverpflichtung der in der vorgelegten Liste teilbeschäftigten Fachärzte wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1958 wie einzeln angeführt abgeändert.

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 15. April 1958

Vorsitzender: GR. Heigelmayr.

Anwesende: Amtsf. StR. VBgm. Weinberger, die GRe. Bucher, Prim. Dr. Eberle, Glinz, Dr. Jakl, Käthe Jonas, Stefanie Peschl, Pfoch, Schiller, Leopoldine Schlinger, Schmied und Dr. Helene Stürzer; ferner SR. Dr. Tait und AR. Aigner.

Schriftführer: VerwObOffz. Reisinger.

GR. Heigelmayr eröffnet die Sitzung.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Prim. Dr. Eberle.

(A.Z. 60; M.Abt. 17 — VI/3037/58.)

Wiener Allgemeines Krankenhaus: Der Ankauf einer Röntgendiagnostikanlage für die I. Chirurgische Universitätsklinik wird genehmigt. Die Kosten sind mit dem Betrag von 216.279 S auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Kreditpost 54, Medizinische Erfordernisse, lfd. Nr. 265, zu bedecken.

(A.Z. 44; M.Abt. 17 — III/KFl 13.753/58.)

Krankenhaus Floridsdorf: Die Fertigstellung des vom GRA. V genehmigten Einbaues einer Be- und Entlüftungsanlage in den Operationssälen des Operationstraktes des Krankenhauses Floridsdorf wird mit einem Kostenerfordernis von 65.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Glinz.

(A.Z. 59; M.Abt. 17 — III/AK 12.777/57.)

Wiener Allgemeines Krankenhaus, II. Medizinische Klinik: Die Durchführung von Adaptierungen in der Ambulanz der II. Medizinischen Universitätsklinik des Allgemeinen Krankenhauses wird mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S genehmigt.

(A.Z. 61; M.Abt. 17 — VI/3036/58.)

Wiener Allgemeines Krankenhaus: Der Ankauf eines Lichtkauters für die II. Universitätsaugenklinik wird genehmigt. Die Kosten sind mit dem Betrag von 65.990 S auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Kreditpost 54, Medizinische Erfordernisse, lfd. Nr. 265, zu bedecken.

(A.Z. 68; M.Abt. 17 — III/AK 12.623/58.)

Wiener Allgemeines Krankenhaus: Die Fertigstellung der vom GRA. V genehmigten Erneuerung eines Hochdruckkessels für die Zentralsterilisation wird mit einem Kostenerfordernis von 50.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Bucher.

(A.Z. 43; M.Abt. 17 — III/FJSp 13.102/58.)

Franz Josef-Spital: Die Vorarbeiten für den Wiederaufbau des Wohngebäudes B werden mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S genehmigt.

(A.Z. 48; M.Abt. 17 — III/FJSp 13.106/58.)

Franz Josef-Spital: Die Fertigstellung des Wiederaufbaues der Kapelle des Spitales wird mit einem Kostenerfordernis von 200.000 S genehmigt.

RUDOLF JUNG
LANDMASCHINEN
WIEN IX, ROSSAUER LÄNDE 39
TELEPHON 32 11 09, 56 41 21

GENERALVERTRETUNGEN VON:
A. B. Arvika Verken, Katrineholm, Schweden, Herkules-Thermaenius **Atsa,** Melkmaschinen, Schweden · **Gebr. Welger,** Maschinenfabrik, Wolfenbüttel · **Friedrich Klausing,** Niedersachsenwerk, Rabber, Bez. Osnabrück · **Rau O. H. G.,** Kirchheim / Teck, Rau-Kombi-Geräteträger · **Stockey- u. Schmitz-Traktor-Mähwerke** A 9459

Straßenbau-Unternehmung gepr. Stadtpflasterer-Meister (Nachfolger)
Leopold Böhm
Wien XXI, Stammersdorf, Berggasse 46 (Clessgasse) — Tel. 37 21 24
Bankverbindung: Postsparkassenkonto der Volksbank Stammersdorf Kto. Nr. 39.207
A 9421/6

Berichterstatter: GR. Jonas.

(A.Z. 53; M.Abt. 17 — IV/AH 15.006/58.)

Altersheim Liesing: Der Einbau einer Entnebelungsanlage in der Anstaltsküche wird mit einem Kostenerfordernis von 110.000 S genehmigt.

(A.Z. 45; M.Abt. 17 — IV/AL 14.714/58.)

Altersheim Lainz: Die Durchführung nachstehend angeführter baulicher Herstellungen wird mit angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt. Die Bedeckung der angegebenen Kosten ist im Voranschlag 1958 auf A.R. 421, Altersheime, Post 51, Bauliche Herstellungen, vorhanden.

Nr. 160, Pavillon XV, Verbauung von Terrassen. Kostenerfordernis 245.000 S.
Nr. 160, Pavillon X, Verbauung von Terrassen. Kostenerfordernis 440.000 S.
Nr. 161, Pavillon XI, Erneuerung eines Krankenbettenaufzuges. Kostenerfordernis 430.000 S.
Nr. 161, Pavillon VI, Elektrifizierung der Speisenaufzüge. Kostenerfordernis 260.000 S.
Nr. 162, Straßen- und Feldbahnherstellungen. Kostenerfordernis 300.000 S.
Nr. 163, Erneuerung an Kochkesseln, Isolierungen und Batterien. Kostenerfordernis 90.000 S.
Nr. 164, Straßenherstellungen bei Pavillon I. Kostenerfordernis 370.000 S.
Nr. 162, Herstellung am Traufenpflaster und an Lüftungsschächten. Kostenerfordernis 200.000 S.
Nr. 164, Pavillon I, Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage im Aufnahmesaal. Kostenerfordernis 65.000 S.
Nr. 164, Herstellung von Einfriedungen. Kostenerfordernis 200.000 S.
Nr. 164, Pavillon IX, Dacherneuerung. Kostenerfordernis 150.000 S.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 62; M.Abt. 17 — 447/57.)

Die Abschreibung der in den Lehrlingsheimen der Stadt Wien anläßlich der Jahresinventur 1957 festgestellten Inventarabgänge wird genehmigt. Von der Einhebung eines Ersatzbetrages wird Abstand genommen.

(A.Z. 50; M.Abt. 17 — V/LH 16.515/58.)

Die Auswechslung von Decken im Lehrlingsheim Weidlingau-Wurzbachtal wird mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 52/58; M.Abt. 17 — III/WSp 12.959/58.)

Die Heizungs- und baulichen Erneuerungen auf Pavillon XX des Wilhelminenspitales werden mit einem Gesamtkostenerfordernis von 4,000.000 S genehmigt. Von diesem Betrag sind im Voranschlag 1958 1,700.000 S bedeckt; für den Restbetrag in der Höhe von 2,300.000 S ist im Voranschlag des kommenden Jahres Vorsorge zu treffen. (An den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. 51; M.Abt. 17 — III/WSp 12.960/58.)

Wilhelminenspital: Die Durchführung von Wandherstellungen auf Pavillon 27 wird mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Stürzer.

(A.Z. 54; M.Abt. 17 — V/HR 16.804/58.)

Der Umbau der Kücheneinrichtungen in eine Gasküche im Kinderheim Rodaun mit einem Kostenerfordernis von 160.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 63; M.Abt. 17 — 447/57/VI.)

Die Abschreibung der im Erziehungsheim Schloß Wilhelminenberg anläßlich der Jahresnventur 1957 festgestellten Inventarabgänge wird genehmigt. Von der Einhebung eines Ersatzbetrages wird Abstand genommen.

Berichterstatter: GR. Schmied.

(A.Z. 58; M.Abt. 17 — IV/Y 14.513/58.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. V vom 18. Februar 1958, Zl. V/19, für die Auswechslung schadhafter Holzdecken in der Abteilung XII der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau genehmigten Kredites von 62.000 S um 150.000 S auf 212.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 55; M.Abt. 17 — I/713/58.)

Die vertragliche Überlassung eines Raumes im Direktionsgebäude der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof an Hermann Moravec zur Ausübung des Friseurgewerbes in der Anstalt auf unbestimmte Zeit zu den im vorgelegten Vertragsentwurf angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 69; M.Abt. 17 — VIII/5718/58.)

Die für Stefan Gruber in der Krankenanstalt Rudolfstiftung unter A.Z. 1519/58 vom 3. Februar bis 11. Februar 1958 aufgelaufenen Verpflegskosten in der Höhe von 630 S sind wegen Uneinbringlichkeit nachzusehen.

(A.Z. 70; M.Abt. 17 — IV/14.526/58.)

1. Für die Erneuerung der Dampfkessel für den Küchenbetrieb in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau wird im Voranschlag 1958 zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 288 a (derz. Ansatz 8,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 700.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

2. Die Erneuerung der Dampfkessel für den Küchenbetrieb und die Warmwasserversorgungsanlage in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau mit einem Kostenerfordernis von 700.000 S wird genehmigt. (§ 99 GV, Stadtsenat.)

Berichterstatter: GR. Schlinger.

(A.Z. 57; M.Abt. 17 — VIII/5816/58.)

Der für Karl Kroupa und seine Familie in der Herberge der Stadt Wien unter A.Z. 197 — 200/50 bestehende Rückstand an Nächtigungsgebühren im Betrag von 1608 S ist wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

(A.Z. 49; M.Abt. 17 — I/105/58.)

Die Erneuerung der Zapfsäulen in verschiedenen Sanitätsstationen wird mit einem Kostenerfordernis von 40.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Peschl.

(A.Z. 46; M.Abt. 15 — 480/58.)

Für Mehrausgaben für den von der M.Abt. 32 beigestellten Heizer wird im Voranschlag 1957 zu Rubrik 502, Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 50.600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6250 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 501, Gesundheitsschutz und Gesundheitsfürsorge, unter Post 3 c, Sonstige Beiträge und Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. 47; M.Abt. 17 — VIII/8708/57.)

Die für Therese Wallinger im Allgemeinen Krankenhaus unter A.Z. 34.779/53 aufgelaufenen Verpflegskosten im Restbetrag von 1949.40 S sind wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

(A.Z. 56; M.Abt. 17 — VIII/5835/58.)

Die für Dr. Josef Dörflinger im Franz Josef-Spital unter A.Z. 2499/58 vom 7. Februar bis 17. Februar 1958 aufgelaufenen Verpflegskosten in der Höhe von 770 S sind wegen Uneinbringlichkeit nachzusehen.

Berichterstatter: GR. Schiller.

(A.Z. 64; M.Abt. 17 — VI/3040/58.)

Der Ankauf einer Röntgendiagnostikanlage für die I. Medizinische Universitätsklinik wird genehmigt. Die Kosten sind mit dem Betrag von 204.000 S auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Kreditpost 54, Medizinische Erfordernisse, lfd. Nr. 265, zu bedecken.

(A.Z. 65; M.Abt. 17 — III/AK 12.616/58.)

Die Fertigstellung der Schaffung eines Feuerkellers für brennbare Flüssigkeiten in der Apotheke I des Allgemeinen Krankenhauses mit einem Kostenerfordernis von 20.000 S und das sich hieraus ergebende Gesamtkostenerfordernis für dieses Bauvorhaben mit 280.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 67; M.Abt. 17 — V/KH 15.852/58.)

Die Erhöhung des vom Leiter der M.Abt. 17 am 16. Jänner 1958 für die Instandsetzung des Wasch- und Baderaumes im Kinderheim Pötzleinsdorf genehmigten Kredites von 48.000 S um 40.000 S auf 88.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 66; M.Abt. 17 — III/AK 12.617/58.)

Der Einbau von Signalanlagen und einer medizinischen Gasanlage in dem Pavillon der Unfallstation der I. Chirurgischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses wird mit einem Kostenerfordernis von 120.000 S genehmigt.

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 22. April 1958

Vorsitzender: GR. Adelpoller, Amtsführender StR. Dkfm. Nathschläger, die GRe. Erber, Maria Hirschler, Maria Jacobi, Kaps, Skokan, Schwaiger, Walzer, Dr. Wollinger, ferner GenDior. Dr. Ing. Horak, die Dioren Dipl.-Ing. Grohs, Dipl.-Ing. Krommer, Dipl.-Ing. Pröbsting, die Vizedioren Dr. Ing. Jorde, Dipl.-Ing. Sobotnig, AR. Novotny sowie GR. Eleonora Hiltl.

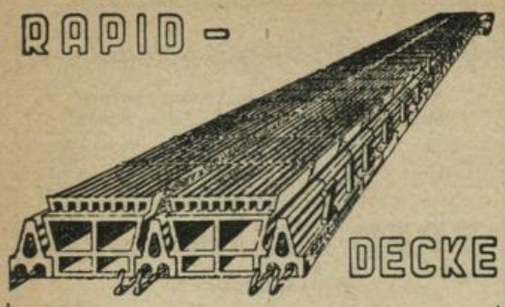
Entschuldigt: die GRe. Liwanec, Marek und Sigmund.

Schriftführer: Mag.Rat Dr. Cuhel. GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Gut verpflegt – gut gelaunt...
Arbeiter, Angestellte und Beamte werden bessere Mitarbeiter, wenn eine eigene Werksküche da ist.
Unsere Küchenmaschinen werden Ihnen viele Sorgen abnehmen...
FRED BLUMAUER
Wien I, Graben 20
A 448

RF&B GEGR. 1898
LACK- UND FARBENFABRIK
REICHHOLD, FLÜGGER & BOECKING
Erzeugung sämtlicher Lacke und Farben für
INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE
A 455

BANNER AKKUMULATOR
240/19
Banner Akkumulatoren
WIEN XV, Felberstraße 15, Tel. 92 51 15



RAPID-ZIEGEL**STEG**-Decke

die schalungslose

ZIEGEL-HOHLSTEIN-DECKE

„RAPID-Baugesellschaft"

Wien I, Renngasse 6

Telephon 63 26 06 und 07

A 192/13

Folgender Bericht wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: Dir. Dipl.-Ing. Grohs.

(A.Z. 43/58; G.Gr. XII/329/58.)

Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Hiltl und Genossen, betreffend Errichtung von Straßenbahnwartehäuschen auf dem Ring.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat, GRA. II und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. 33/58; G.Gr. XII/363/58.)

1. Aus steuerlich erforderlich gewordenen Gründen wird der Jahreserfolg der Jahre 1953 bis 1955 dahingehend berichtigt, daß der Gewinnvortrag um 68.363,28 S auf 193.350,37 S berichtigt wird.

2. Der Rechnungsabschluß des Brauhauses der Stadt Wien wird genehmigt.

3. Der Jahresgewinn 1956 von 162.513,47 S wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 41/58; G.Gr. XII/382/58.)

1. Es wird eine nicht zeitgebundene Wochenkarte eingeführt, die auf der Straßenbahn und Stadtbahn innerhalb des Tarifgebietes I oder auf einer Ausnahmetarifstrecke von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß täglich zu je einer Hin- und Rückfahrt auf einer freigewählten Strecke, die für die ganze Woche gilt, berechtigt und für 6 Werktage (Montag bis Samstag) 17.50 S und für 5 Werktage (Montag bis Freitag) 14.60 S kostet.

2. Die Benützungszeit der Wochenkarten für den Antritt der Hinfahrt in den Morgenstunden, die gemäß des am 28. März 1958 erfolgten Gemeinderatsbeschlusses „Wochenkarte" von Betriebsbeginn bis 3 Uhr begrenzt wurde, wird auf 8.30 Uhr erweitert.

3. Der Gültigkeitsbeginn des Kurzstrecken- und Teilstreckentarifs, der gemäß oberwähnten Gemeinderatsbeschlusses mit 8 Uhr festgesetzt wurde, wird auf 8.30 Uhr verlegt.

4. Vorstehende Tarifmaßnahmen treten mit Wirkung vom 19. Mai 1958 in Kraft.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 38/58; G.Gr. XII/376/58.)

Der Gaslieferungsvertrag zwischen den Wiener Stadtwerken — Gaswerken und der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, NÖ, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 40/58; G.Gr. XII/379/58.)

Für den Investitionsplan des Wirtschaftsplanes 1957/58 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien wird ein weiterer Sachkredit in der Höhe von 250.000 S für die Anschaffung einer Regenanlage genehmigt und eine neue Kreditpost eröffnet: Inventarpost 75, Regenanlage 250.000 S.

Die Bedeckung dieses Sachkredits erfolgt durch einen verzinslichen Sonderkredit der Stadthauptkasse in der Höhe von 250.000 S, der in 10 gleichen Halbjahresraten von je 25.000 S zurückzuzahlen ist.

Berichterstatter: DR. Dr. Wollinger.

(A.Z. 42/58; G.Gr. XII/383/58.)

Dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung wird für das Geschäftsjahr 1958 eine Subvention von 50.000 S gewährt.

Die Bedeckung erfolgt zu Lasten der Erfolgsrechnung aus den vorhandenen Kassenbeständen, und zwar 20.000 S aus den Mitteln der Städtischen Bestattung und 30.000 S zu gleichen Teilen zu Lasten der Elektrizitätswerke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 32/58; G.Gr. XII/343/58.)

Die Anschaffung eines Tiefladeanhängers für Transformatorentransport wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit und das Gelderfordernis für 1958 von 50.000 S ist unter Post 111, Wertvermehrende Herstellungen, des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1958 vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 37/58; G.Gr. XII/372/58.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 20. Dezember 1956, Pr.Z. 3001, für die Anschaffung von 6 Weichenspritzwagen genehmigten Sachkredit von 1,200.000 S wird ein erster Nachtragskredit von 31.800 S bewilligt, der das im Investitionsplan der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke 1957 unter Post 41 sichergestellte Gelderfordernis um 31.800 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem unter Post 44 vorgesehenen Gelderfordernis zu unterbleiben.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 31/58; G.Gr. XII/269/58.)

Zu dem mit Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 20. Dezember 1956, Pr.Z. 3001/56, im Investitionsplan der Städtischen Bestattung zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke genehmigten Investitionen werden zu nachfolgend angeführten Posten Nachtragskredite von insgesamt 387.000 S genehmigt.

Hingegen hat die Inanspruchnahme eines Betrages von 264.000 S von den unter „Virement von Post" sichergestellten Ansätzen zu unterbleiben.

Der Restbetrag von 123.000 S wird aus den vorhandenen Kassenbeständen gedeckt.

Investitionsplan	Text	Genehmigter Sachkredit S	Nachtragskredit S	Virement von Post	S
6	Holzbearbeitungsmaschinen	105.000.—	2.000.—	9	2.000.—
9 a	10 Stück Bahrwagen	56.000.—	69.000.—	4 u. 8	69.000.—
10	Aufbahrungsgegenstände	450.000.—	198.000.—	1, 3, 4, 7, 8a, 11, 13c	193.000.—
12	Möbel und Ausstattung	164.000.—	77.000.—		
13	Geräte	278.000.—	41.000.—		
		1,053.000.—	387.000.—		264.000.—
	aus vorhandenen Kassenbeständen				**123.000.—**

Berichterstatter: GR. Erber.

(A.Z. 30/58; G.Gr. XII/268/58.)

1. Für den Kauf von Werkzeugen und Vorrichtungen für die Erzeugung von Metallsärgen wird ein Betrag von 27.000 S bewilligt.

2. Im Investitionsplan der Städtischen Bestattung zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1958 wird eine neue Kreditpost „9 a", Werkzeuge und Vorrichtungen für die Erzeugung von Metallsärgen, mit einem für das Wirtschaftsjahr 1958 erforderlichen Geldbedarf von 27.000 S eröffnet.

Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu decken.

Berichterstatter: GR. Walzer.

(A.Z. 34/58; G.Gr. XII/366/58.)

Die Kapitalisierung der gemäß Beschluß des Gemeinderates vom 21. Mai 1954, Pr.Z. 1015, durch die Wiener Stadtwerke (Städtische Bestattung) an Elfriede Kramreiter zu bezahlende Leibrente für die Laufzeit bis 1. Dezember 1973 wird genehmigt.

M. ADLERSFLÜGEL Seit 1868 *Büromöbel und Werkzeugschränke aus Stahl*

WIEN XII, BREITENFURTER STRASSE 38 · TEL. 54 43 40

90 JAHRE

A 9738

In Krankenanstalten und Kliniken in 30jähriger Verwendung erprobt, hat sich der

PROFUNDUS TIEFENSTRAHLER

stets bewährt und erzielt ausgezeichnete Heilerfolge bei Rheumatismus, Ischias, Stirnhöhleneiterungen, Abszessen, Furunkeln, Frauenkrankheiten, Zahn- und Kiefererkrankungen, nach Operationen u. v. a. Zusätzlich sind Heizstrahler und Blaulicht erhältlich

PROFUNDUS-UVIOLETTE, die hochwertige Quarzlampe

PROFUNDUS PAULA KÖRNER

Gegründet 1927 WIEN VI, DÜRERGASSE 23 Tel. 43 26 63

A 8887/26



A 191/13

(M.Abt. 48 — M 1 — 12/58.)

Kundmachung

betreffend die Hauskehrichtabfuhr in den Katastralgemeinden Hadersdorf-Weidlingau und Hütteldorf — Siedlung Wolfersberg im 14. Bezirk der Stadt Wien.

Der zuständige Gemeinderatsausschuß VIII hat mit Beschluß Zl. 83 vom 14. April 1958 gemäß § 6 Abs. 2 des Hauskehrichtabfuhrgesetzes 1954, LGBl. für Wien Nr. 16 vom 21. Mai 1954, die Umwandlung der nichtstaubfreien in eine staubfreie Hauskehrichtabfuhr in den Katastralgemeinden Hadersdorf-Weidlingau und Hütteldorf — Siedlung Wolfersberg im 14. Bezirk genehmigt.

Auf Grund des LGBl. Nr. 4 von 1956 § 7 Abs. 1 werden Eimer mit 35 Liter Inhalt eingestellt.

Gemäß § 8 des Hauskehrichtabfuhrgesetzes 1954 wird festgesetzt, daß die Entleerung der Hauskehrichtgefäße in diesen Gebieten bis auf weiteres alle 14 Tage erfolgt.

Wien, im Mai 1958.

Magistratsabteilung 48
Stadtreinigung
und Fuhrpark

(M.Abt. 62 — I/G 6/1/58)

Verlautbarung

Durch den Verzicht des Herrn Gemeinderates Walter Leibetseder ist für den 7. Wiener Gemeindebezirk ein Mandat freigeworden.

Gemäß § 92 Abs. 2 des Gesetzes vom 21. Juni 1949, LGBl. für Wien Nr. 29, betreffend die Gemeindewahlordnung der Stadt Wien, hat der Herr Bürgermeister den an der nächsten Stelle des Wahlvorschlages genannten Wahlwerber, Frau Lina Richter, Wien 7, Apollogasse 9/29, als Ersatzmann in den Gemeinderat der Stadt Wien berufen.

Wien, am 22. April 1958.

Magistrat der Bundeshauptstadt Wien

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg XXI/5/58.
Plan Nr. 3319

Neufestsetzung bzw. Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ruthnergasse, Straße 2, Gasse 15, Straße 1 und verlängerte Wankläckergasse im 21. Bezirk (Kat.G. Leopoldau).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. Mai bis 23. Mai 1958 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Landes- und Stadtplanung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 28. April 1958.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Landes- und Stadtplanung)

M.Abt. 11 — XVIII/3/58

Bescheid

Über Antrag der Bundespolizeidirektion Wien wird das Heft Nr. 1, 1958, 1. Jahrgang, des periodischen Druckwerkes „Der Naturist — Sonne und Gesundheit" gemäß § 10 (1) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10 (2) des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach dem Heft Nr. 1 erschienenen und bis 22. April 1959 erscheinenden Nummern dieser Serie erlassen.

Wien, am 23. April 1958.

Standesamtliche Aufgebote

Bei den Wiener Standesämtern werden in nächster Zeit unter anderem folgende Brautpaare die Ehe schließen:

Standesamt Innere Stadt-Mariahilf

Leopold Schmucker, Fleischhauer, 1, Ledererhof 2, und Katharina Steiner, 1, Lederhof 2. — Franz Berthold, Fleischhauer, 5, Reinprechtsdorfer Straße 18, und Elisabeth Faast, 8, Florianigasse 2. — Matthias Öberst, Automechaniker, 6, Matrosengasse 3/12 a, und Emiliä Reschl, geb. Schida, 6, Matrosengasse 3/14. — Dipl.-Ing. Maximilian Platzer, Hochschulassistent, 18, Bastiengasse 46, und Dorothea Ortner, 8, Laudongasse 12. — Ludwig Schuller, Versicherungsangestellter, 1, Gonzagagasse 3, und Rudolfine Bautzmann, 1, Gonzagagasse 3. — Helmut Zwettler, Oberbuchhalter, 20, Stromstraße 39, und Elfriede Past, 1, Wildpretmarkt 1. — Andreas Peinitz, Kaufmann, 6, Eisvogelgasse 2, und Rosa Zuckrigl, 7, Burggasse 119.

Standesamt Landstraße

Josef Glaser, Likörvertreter, 3, Leberstraße 2, Stiege 25, und Elfriede Scholz, 18, Weitlofgasse 17. — Karl Stumwöhrer, Bankangestellter, 3, Mohsgasse 28, und Erika Wilhelmine Ludl, 3, Dianagasse 5.

Standesamt Margareten

Herbert Vogler, Buchdrucker, 16, Possingergasse 30—34, und Herta Siegel, 12, Reismannhof, Stiege 8. — Michael Schuster, Tischler, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 25, und Elfriede Regner, 9, Reznicekgasse 3. — Viktor Hergovich, Buchhalter, 4, Johann Strauß-Gasse 29, und Amalia Moček, Lutzmannsburg, Hauptstraße 156. — Josef Diner, Gärtner, 11, Simmeringer Hauptstraße, Parzelle 1485, und Hilde Wanke, 4, Graf Starhemberg-Gasse 31. — Friedrich Mifek, Handelsangestellter, 20, Klosterneuburger Straße 8, und Erika Peneder, 5, Siebenbrunnengasse 84. — Peter Ladstätter, Modellbauer, 20, Leipziger Straße 54, und Ingrid Koszik, 23, Atzgersdorf, Karl Heinz-Straße 28. — Erich Hadwiger, Betriebstechniker, 4, Kolschitzkygasse 18, und Edda Spatzierer, 5, Gassergasse 41.

Standesamt Favoriten

Johann Kremnitzer, Techniker, 5, Wehrgasse 15, und Ilse Ludmilla Obermaier, 10, Neilreichgasse 105.

Standesamt Penzing

Paul Karl Weiss, Feuerwehrbeamter, 14, Waidhausenstraße 8, und Brigitta Machač, 14, Hernstorferstraße 16. — Felix Günther Hundseder, Bundesbahn-Schlosser, 17, Veronikagasse 27, und Johanna Marie Melanie Ottava, 13, Dworakgasse 52. — Franz Josef Jordan, Kraftfahrer, 14, Deutschordenstraße 2, und Edith Gertrude Anzböck, 14, Deutschordenstraße 2. — Ludwig Maierschmidt, Tischler, 20, Adalbert Stifter-Straße 23, Stiege 3, und Edeltraud Anna Polzer, 15, Schwendergasse 41. — Josef Franz Stehlik, Tischler, 14, Knödelhüttenstraße 88, und Leopoldine Probst, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Badgasse 4.

Standesamt Ottakring

Theodor Schweda, Angestellter, 14, Kienmayergasse 25, und Ingeborg Maria Spitzer, 16, Possingergasse 59—61, Stiege 8. — Helmuth Vrana, Tischler, 16, Kernstockplatz 11, und Hermine Franziska Wyborny, 16, Kernstockplatz 11. — Matthias Stohl, kaufm. Angestellter, 16, Ganglbauergasse 22, und Edeltraud Blaha, 20, Greiseneckergasse 23. — Egon Kössler, Konditor, 16, Pfenninggeldgasse 4 a, Stiege 3, und Elisabeth Anna Kluch, 16, Neumayrgasse 22. — Karl Franz Slany, kaufm. Angestellter, 16, Bachgasse 23, und Margarete Böhm, 16, Gablenzgasse 100—104, Stiege 13.

Standesamt Floridsdorf

Ing. Edwin Mittler, technischer Angestellter, 21, Kleingartenverein Leopoldau, Gruppe A/45, und Gertrud Buchmann, 7, Burggasse 97. — Erich Maikisch, Dreher, 22, Varnhagengasse 11, und Gertrude Mündel, 22, Brausewettergasse 4. — Johann Zach, Schmied, 21, Sonnengasse 30, und Barbara Schöfbeck, 21, Sonnengasse 30. — Oswald Duschl, technischer Angestellter, 21, Floridusgasse 25, und Hermine Flicker, 21, Floridusgasse 25. — Albert Kuzminovic, Postadjunkt, 22, Markweg 10, und Helga Bolzer, 22, Markweg 10. — Kurt Zloch, Tischler, 22, Schüttaustraße 1—39, Stiege 19, und Elfriede Schlosser, 22, Schüttaustraße 1—39, Stiege 9.

*

Die genannten Brautpaare erhalten ein Belegexemplar des „Amtsblattes der Stadt Wien".

Gasheizöfen, Infra-Gasstrahler, Elektro- und Kohlenherde — Gasherde — Dauerbrandöfen
„GEBE" Werk: Wien XIV, Linzer Straße 141, 92 16 14 Serie
Niederlage: Wien I, Getreidemarkt 10, 43 73 83
A 8841/26

M.Abt. 11 — XVIII/7/58

Bescheid

Gemäß § 10 (1) des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, werden die nachstehend angeführten Lichtbilder im Schaukasten des Vergnügungslokales „Lido Maxim" an der Holzwand Ecke Himmelpfortgasse - Kärntner Straße von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren, insbesondere ihr Ausstellen sowie Anschlagen in Schaukästen oder auf Plakatwänden überhaupt untersagt, und zwar:

1. Photo einer „Frau Alma". (In der linken oberen Ecke.)
2. Photo einer Frau, auf einem Sessel sitzend. (In der linken unteren Ecke.)
3. Das neben Nr. 2 befindliche Photo einer Frau mit einem breiten Hut.

Wien, am 22. April 1958.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, 35 55 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Heinrich Goblirsch & Co.
Patent Schiefertuch- und Schultafelerzeugung
Wien XV, Meiselstr. 25, Tel. 92 44 25, 92 59 792
Lieferant öffentlicher Dienststellen
Gegr. 1866
Erzeugung von Experimentiertischen und sonstigen Schuleinrichtungsgegenständen sowie VERDUNKELUNGSANLAGEN
A 9644/26

TITAN

HOCH- UND TIEFBAU GES. M. B. H.

Durchführung von Hoch-, Tief- und Stahlbetonarbeiten / Wiederinstandsetzungen und Reparaturen sowie sämtliche einschlägige Arbeiten

Wien IV, Wohllebengasse 7, Tel. 65 42 20

A 9366/13

Spezial-Elektrogeräte

Speisenwärmeschränke, Hockerkocher, Ölradiatoren, Lufterhitzer, Einbauheizungen für Boiler, Ölleitungsheizstäbe, Radiatorenheizkörper, Motorblockwärmer, Raumheizkörper f. Garagen, feuchte, feuergefährliche und explosionsgefährdete Räume, Badwärmer, Heizrohe, Schaufensterwärmer Trockenschränke, Glühöfen

Lager-Ausstellung, Geräte für Industrie und Gewerbe, Werksvertretung Elektro-Holly, Wien III, Ungargasse 27 Telephon 73 63 30

Lager-Ausstellung, Haushaltgeräte Wien III, Ungargasse 29, Hof links

Friedrich Lukan

ELEKTROGERÄTE FÜR INDUSTRIE, GEWERBE, RESTAURATIONEN, **SPITÄLER,** LANDWIRTSCHAFT UND HAUSHALT

Elektro- und Radio-Großhandel · Werksvertretungen

Wien III, Ungarg. 27, Tel. 73 63 30

Lieferant der Stadt Wien

A 107/13

Großgärtnerei

FRANZ BÖSE

Wien-Sievering

XIX, Sieveringer Straße 105

36 21 26

36 43 18 (42 46 29)

Blumengroßmarkt: IV, Phorushalle, 43 13 60

A 119/3

BAUUNTERNEHMUNG

Dipl.-Ing. Alfred Steczer

KOM. GES.

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU

WIEN I, BIBERSTRASSE 22/5

TEL. 52 49 09

A 8931/13

JOSEF JAGSCH

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Verkauf von Bastlerwaren – Leisten – Stäben

WIEN VI, Liniengasse 36, Tel. 34 23 48

WIEN VI, Stumpergasse 22, 34 52 348

Lieferant der Gemeinde Wien

A 9477/52

ISO-BANDAGEN

ergeben Korrosionsschutz für GASROHRE

CHEMA

FABRIK CHEM.-TECHN. PRODUKTE INH. E. SCHÖNINGER

WERK: LINZ-Wegscheid Tel. 42 2 61

BÜRO: WIEN 4, Prinz Eugen-Straße 34 Tel. 65 85 08

A 302/13

WÄRME-, KÄLTE-, SCHALL-ISOLIERUNGEN, ERZEUGUNG UND HANDEL SÄMTLICHER ISOLIERMATERIALIEN

JOSEF BRUCHA

GEPR. ISOLIERMEISTER

WIEN XV, ULLMANNSTR. 54

54 91 47

Lagerpl.: Wien XIV, Karl Bekehrty-Str. 8

92 53 58

Wien XX, Leithastraße 5

A 35 75 35

153/52

Leo Paulitsch's Wtw.

Bau- und Konstruktionsschlosserei

Wien XI

Simmeringer Hauptstraße 140

Telephon 72 28 304

A 160/13

Johann Bosch

Fabrik für Asphalt, Dachpappe und Teerprodukte

Ges. m. b. H.

Wien X, Sahulkastraße 5

Telephon 64 23 13 / 64 21 93

A 404/6

Florian Ott

TRANSPORTUNTERNEHMUNG

SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG

WIEN XXI · AMTSSTRASSE 34

37 13 57

A 391

Winzendorfer Kalk

STÜCKKALK, STEINE, SCHOTTER

roter Gehwegriesel und Sand für

GÄRTEN UND SPORTPLÄTZE

ALEX. A. CURTI - WINZENDORF, NÖ.

WIEN IV, RECHTE WIENZEILE 29

Ruf: 43 84 80

A 394/13

AUGUST DATTLER'S Wtw.

Mechanische Werkstätte

Erzeugung von techn. Artikeln Spezial-Auto-, Motor- und Fahrrad-Material

Wien VI, Linke Wienzeile 116

Tel. 57 40 912 (34 77 02)

LIEFERANT DER STADT WIEN

A 154/13

ANTON FICENC

MALEREI, ANSTRICH, LACKIERUNG

WIEN XII, ASSMAYERGASSE 74

TELEPHON 54 47 09

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 9722/13

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Arch. Franz Weigl's Nachfolger

Ing. Josef Haudek

Baumeister

Trockenlegung feuchter Mauern mit eigenem Patent, System „FRAWEGA"

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XVI, Lerchenfelder Gürtel 29 Tel. 92 48 185

Purkersdorf/Wien Hauptplatz 10, Tel. 241

A 9754/13

A 9182

JUTEX

JUTEX-WERK

der Hanf-, Jute- und Textilit-Industrie Aktiengesellschaft

Wien XXI, Brünner Straße 52

Tel.: 37 15 18, 37 13 54, 37 15 13

Preß- und Spritzteile für

Technische Teile nach Angabe
Industrie- und Bürobedarf, Haushalt
Reklame- und Ziergegenstände mit Spezial-Dekor
Anstalten- und Großküchengeschirr
Verpackung

Vakuumverformung größter Dimension für

Industrie
Elektro-Leuchten
Verpackung
Platten, Rohre, Profile plan und gewellt

Strang-Spritzteile / »Polestit« Bau-Platten / Eigener Formenbau / Verarbeitung aller Kunststoffe

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. April 1958 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bakonyi Stefan, Handel mit Büromaschinen aller Art, deren Bestandteilen und Zubehör, Opernringhof, IV. Stiege (17. 2. 1958). — BOG-Wien, Büroorganisation Ges. mbH, Büromaschinenmechanikergewerbe, Opernring 1 (14. 2. 1958). — Haubenwallner, Ing. Leopold, Radiomechanikergewerbe, Kärntner Straße 51 (19. 2. 1958). — Hildebrand Ed., Ges. mbH, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Fischhof 3 (15. 12. 1956). — Kantor Kurt, Handelsagentur, Tuchlauben 7 (14. 1. 1958). — Neuffer Hertha, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Schals, Tüchern, einschlägigen Kurzwaren und Stoffen für die Erzeugung von Damenbekleidung, erweitert um den Kleinhandel mit Kopfbekleidung für Damen, Herren und Kinder, Wolle, Garnen, Handschuhen, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe) und Schirmen sowie mit Damenoberbekleidung, Führichgasse 3 (23. 1. 1958). — Transagraire-Ges. mbH, Handelsagentur, Schubertring 6 (21. 1. 1958). — Waitzinger Maria, Handel mit Elektrogeräten, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren sowie Eisen- und Metallwaren, ausgenommen jene, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rauhensteingasse 3 (21. 11. 1957). — Weihs H. Wilhelm & Co., Groß- und Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Bognergasse 7 (2. 8. 1957). — Witta Alfred, Handel mit Automobilen, Motorrädern und deren Bereifung, Seilerstätte 22 (6. 2. 1958).

2. Bezirk:

Cech Johann, Kleinhandel mit Elektrowaren und Elektrogeräten, Venediger Au 4 (28. 2. 1958). — Derbeck Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wohlmutstraße 17 (28. 1. 1958). — Panzer Leo, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Praterstraße 9 (19. 12. 1957). — Reymer Gertrude, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Böcklinstraße 8 (3. 12. 1957). — Schneider Franz Söhne Josef und Richard Schneider, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Praterstraße 68 (31. 10. 1957). — Schobert Rosa, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Leopoldsgasse 11 (19. 2. 1958). — Schrötter Irma, Kleinhandel mit Milch und Molkereiprodukten, Milchmischgetränken, Speiseeis auf Milch- oder Rahmgrundlage, beschränkt auf paketierte Industrieerzeugnisse, sowie mit Margarine, Eiern und Trockenei, Bienen- und Kunsthonig, Brot, Kleingebäck, Zwieback und Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, gefüllten Waffelschnitten (ungetunkt), Kindernährmitteln jeder Art, paketiert und in Dosen, Backhilfsmitteln, Puddingpulver, Haferflocken, Teigwaren, Bröseln, Speiseöl und Kakao abgepackt, Volkertmarkt (8. 1. 1958).

3. Bezirk:

Bartek Ferdinand, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Wassergasse 34 (29. 10. 1957). — Muck Alfred, Handelsagentur, Beatrixgasse 26 (11. 2. 1958). — Zwettler Franz, Hohlglasschleiferei, Rüdengasse 14 (13. 1. 1958).

4. Bezirk:

Benedict Rudolf, Kleinhandel mit Schuhen, Schuhzubehör sowie Strümpfen und Socken, Wiedner Hauptstraße 33 (31. 10. 1957). — Benedict Rudolf, Schuhmachergewerbe, Wiedner Hauptstraße 33 (31. 10. 1957). — Bernreitner Leopold, Handelsagentur, Schäffergasse 19 (8. 2. 1958). — Cernohuby Johann, fabrikmäßige Erzeugung von Zucker- und Schokoladewaren, Argentinierstraße 55 (4. 5. 1957). — Elektro-Blitz Warenhandels-Ges. mbH, Radiomechanikergewerbe, Wiedner Gürtel 46 a (7. 11. 1957). — Florian Maria, Erzeugung von Gabelbissen, Argentinierstraße 19 (5. 2. 1957). — Heß Emanuel, Ges. mbH, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Paulanergasse 10 (30. 12. 1957). — Novak Rosa, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz und Leder, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schals, Tüchern, Kopfbekleidungen für Damen, Herren und Kinder, Babyausstattungen, ausgenommen solche Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schleifmühlgasse 12—14 (21. 1. 1958). — Oesterley Arthur, Versicherungsagentur, Blechturmgasse 24 (19. 2. 1958). — Pollak Hildegarde, Kleinhandel mit Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, insbesondere Berufskleidung aus Kunststoffen, Johann Strauß-Gasse 28 (3. 2. 1958). — Resser Anastasia, Mietwaschküche, Johann Strauß-Gasse 33 (2. 1. 1958). — Salamon Desider, Weingroßhandel, Operngasse 20 (25. 2. 1957). — Walter Alice, Repassieren von Strümpfen, Karolinengasse 23 (5. 11. 1957).

5. Bezirk:

Ewald Johann, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, Pelz und Leder (ausgenommen Schuhe), Siebenbrunnenplatz 2 (21. 2. 1958). — Gatterweh Alfred, Kleinhandel mit Uhren, Pilgramgasse 24 (17. 2. 1958). — Masopust & Co., Mechanikergewerbe, Wehrgasse 17 (18. 12. 1957). — Mohler Franz, Spenglergewerbe, Wimmergasse 20 (4. 2. 1958). — Motlik Anna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Waren aus Kunststoffen, Schokoladen, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Galanterie- und Spielwaren, Einsiedlergasse 33 (28. 1. 1958). — Pomper Stefan, Großhandel mit Parfümerie und Haushaltsartikeln, Siebenbrunnenfeldgasse 13 (12. 12. 1957). — Schlütter, Ing. Ludwig, Handelsagentur, Einsiedlerplatz 12 (7. 3. 1958).

6. Bezirk:

Balley Gustav, Mechanikergewerbe, Mariahilfer Straße 115 (8. 3. 1958). — Egerer Josef, Verlegen von Linoleum-, Gummi- und Plastikbelag, Mollardgasse 34 (18. 3. 1958). — Hesa, Saatengroßhandlung Ges. mbH, Großhandel mit Saatgut aller Art, Linke Wienzeile 40 (18. 10. 1957). — Kaufmann Alois, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Strick- und Wirkwaren sowie technischen Neuheiten, Mollardgasse 89 (20. 2. 1958). — Krikava Hermine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Handschuhen, Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kopftüchern, Schürzen und Clothhosen, Getreidemarkt 17 (20. 3. 1958). — Kröger & Dvorzak, Handelsagentur, Matrosengasse 9 (15. 4. 1957). — Nagel Josefine, Wäscheverleihergewerbe, Mollardgasse 72 (3. 2. 1958). — Pichler Emmerich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Windmühlgasse 6 (21. 2. 1958). — Reinbacher, Ing. Friedrich, Groß- und Einzelhandel mit Elektrowaren und Elektrogeräten, Radio- und Fernsehapparaten, deren Zubehör, Ersatz- bzw. Bestandteilen, Zweigetablissement, Mariahilfer Straße 7 (7. 2. 1958). — Schmid Dauerbackwarenges. mbH, Zuckerbäckergewerbe, Girardigasse 2 (31. 1. 1958). — Utner, Ing. Otto, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Stumpergasse 54 (5. 12. 1957). — Zürrer H., Spezialgeschäft für Umstandkleider, Ges. mbH, Damenkleidermachergewerbe, Mariahilfer Straße 31 (10. 3. 1958).

7. Bezirk:

OHG, Englisch-Amerikanisches Großhandelshaus für Gummiwaren, Österreichische Gummibekleidungsfabrik Otto Ender, Groß- und Exporthandel mit Gemischtwaren unter Ausschluß von Lebensmitteln und ätherischen Ölen und derjenigen Gegenstände, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung gebunden ist, Zollergasse 13 (18. 11. 1957). — Handler Walter & Co., Kleinhandel mit Gas-, Wasser-, sanitärem und Elektroinstallationsmaterial, Elektrowaren, Radio- und Fernsehgeräten, deren Zubehör und Bestandteilen sowie Gasgeräten, Kaiserstraße 37 (13. 11. 1957). — Kleemann Optik, KG, Mechanikergewerbe, Schottenfeldgasse 71 (6. 11. 1957). — Popper Benno, Handel mit Schnittmustern und Modezeichnungen, erweitert um den Kleinhandel mit Gratulations- und Werbekarten, Neubaugasse 36 (3. 3. 1958).

8. Bezirk:

Skodny Adolf, Handel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsgegenständen, erweitert auf den Gemischtwarenhandel, Lerchenfelder Straße 92 (5. 2. 1958). — Zerunian A. und L., Teppichkunststopferei, Josefstädter Straße 27 (14. 8. 1957).

10. Bezirk:

Brauner Johann, Uhrmachergewerbe, Per Albin Hansson-Siedlung, Tegnergasse 59 (22. 2. 1958). — Deim Anna, Maschinstrickergewerbe, Troststraße 114 (7. 2. 1958). — Gartengestaltung W. Eichhorn & Co., Gärtnergewerbe, Stockholmer Platz 1 (27. 6. 1957). — Unger Franz, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Triester Straße 19 (31. 10. 1957). — Venzl Gertrude, Repassieren von Strümpfen, Neilreichgasse 105 (21. 2. 1958). — Wimmer Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Schröttergasse 35 (26. 2. 1958).

11. Bezirk:

Binder Josef, Erzeugung von Papierwaren, erweitert um das Bedrucken von Verpackungen und Umhüllungen sowie Etiketten, beschränkt auf die eigenen Erzeugnisse, Dreherstraße 29 (28. 1. 1958). — Killer Josefa, Vermieten von transportablen Verkaufsständen an Marktfahrer auf dem Simmeringer Markt, Simmeringer Markt (27. 2. 1958). — Thurner Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle, einschlägigen Kurzwaren, wie Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Spitzen und Bändern, Bekleidungsgegenständen aus Pelz und Leder, sowie Waren aus Nylon, Perlon, Perfektil u. a., Grillgasse 22 (18. 2. 1958).

12. Bezirk:

OHG, Ekos-Möbel, Hermine Koschik, Tischlergewerbe, Biedermanngasse 32 (15. 10. 1957). — Häußler Alfred, Schlossergewerbe, Karl Löwe-Gasse 26 (7. 2. 1958). — Kreutzer Otto, Glasschleifer- und Glasbelegergewerbe, Steinbauergasse 14 (22. 2. 1958). — Sakl Editha, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rotenmühlgasse 62 (8. 1. 1958). — Schierl Helma, Handel mit neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen sowie deren Bereifung und Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und -zubehör, Breitenfurter Straße 12—14 (14. 2. 1958).

13. Bezirk:

Dopler Stefanie, Herstellung von Lampenschirmen aus Bast, Papier, Textilien und Kunststoffen aller Art, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Lainzer Straße 1 (17. 12. 1957). — Fütterer Margarete, Herstellung von Lampenschirmen aus Bast, Papier, Textilien und Kunststoffen aller Art, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Lainzer Straße 1 (10. 1. 1958). — Plattnig Alfred, Schlossergewerbe, Trauttmansdorffgasse 24 (3. 3. 1958).

14. Bezirk:

Fekete Franz, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Linzer Straße 202 (13. 12. 1957). — Fekete Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausnahme von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, sowie Kleinhandel mit Fischkonserven, Linzer Straße 202 (14. 12. 1957). — Gutjahr-Retzeg Alfred, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Kleine Breitenseer Kaserne, Steinbruchstraße 33 (17. 12. 1957). — Leitgeb Alois, Verleih von Musikautomaten, Hadikgasse 56 (8. 3. 1958). — Stoffl Heinrich, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Hadersdorf, Mauerbachstraße 24 (5. 3. 1958).

15. Bezirk:

Bradavka Josef, Metall- und Stahlschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Holochergasse 29 (1. 10. 1957).

16. Bezirk:

Baumgartl Johann, Kleinhandel mit Fahrrad-, Motorrad- und Autobereifung, Ottakringer Straße 130 (7. 3. 1958). — Böhr Emilie, Kleinhandel mit Schuhen, Thaliastraße 87 (4. 3. 1958). — Caha Josef, Spenglergewerbe, Redtenbachergasse 64 (4. 3. 1958). — Frank Leopold, Handel mit Holzwaren und Holzbastlerwaren, Haberlgasse 32 (26. 2. 1958). — Gartler Emma, Erzeugung von künstlichen Blumen und künstlichen Blumenblättern im Wege der Vergebung der Arbeiten an selbständige Unternehmer oder Heimarbeiter, Lindauergasse 35 (14. 1. 1958). — Häusler Edith, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Thaliastraße 94 (17. 2. 1958). — Klampfl Hermann, Handelsagentur mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Geschäften mit Uhren, Gold- und Silberwaren sowie Bijouteriewaren, Koppstraße 67 (5. 10. 1950). — KG, Lohr Anton, Erzeugung von Teigwaren, Wichtelgasse 41—47 (22. 2. 1950). — Ludvik Hermine, Handel mit Parfümerie- und Haushaltungsartikeln, Material- und Farbwaren sowie Kleinhandel mit Spielwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Sportartikeln, Korbwaren und Kinderwagen, Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren sowie kunstgewerblichen Artikeln, Hasnerstraße 105 (23. 1. 1958).

17. Bezirk:

Hahn Anton, Zahntechnikergewerbe, Beheimgasse 8 (25. 1. 1958). — Haslinger Alois, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Grieß, Hefe, Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Bergsteiggasse 6 (20. 2. 1958). — Klimes Theresia, Kleinhandel mit Mineralöl und Mineralölprodukten, Dornbacher

A 9820

Zögern Sie nicht

rechtzeitige Vorsorge gegen die Kosten oder Folgen einer Erkrankung zu treffen; die Versicherung gegen Krankheitsfälle bieten wir in besonders günstigen Kombinationen. Eine unverbindliche Anfrage wird Ihnen das zeigen: Wir können Ihnen weitgehenden Ersatz der Kosten des Spitalaufenthaltes zweiter Klasse bzw. einer Sanatoriumsbehandlung, Operationskosten, freie Ärztewahl, Zusatzleistungen zur Sozialversicherung und ähnliches bieten. Wiener Städtische Versicherung, I, Ringturm, Telephon 63 97 50.

Straße 103 (15. 2. 1958). — Rohr Rudolf, Handel mit Kurz-, Galanterie-, Bijouterie-, Schuh- und Spielwaren, Seifen, Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, erweitert auf Gemischtwarenhandel, Lacknergasse 52 (4. 3. 1958).

18. Bezirk:

Frantz Hildegard, Handel mit Baumaterialien, Gentzgasse 154 (9. 12. 1957). — Groihs Franz, Malergewerbe, Herbeckstraße 30 (30. 1. 1958). — Kacer Herbert, Tapezierergewerbe, Gertrudplatz 2 (16. 1. 1958). — Löbl Richard, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Gymnasiumstraße 32 (30. 10. 1957). — Puhrer Leopoldine, Alleininhaberin der prot. Fa. Franz Puhrer, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Währinger Straße 121 (31. 10. 1957). — Ullram Georg, Lebensmittelhandel mit Ausschluß des Kleinhandels mit Zucker, Kaffee, Tee, Gewürzen und gebrannten geistigen Getränken, erweitert um den Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Höhnegasse 16 (14. 3. 1958). — Waldmann Anton, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Gersthofer Straße 75—77 (3. 3. 1958).

19. Bezirk:

Aichinger Franz, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Grinzinger Straße 87 (31. 10. 1957). — Brachtl Franz, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Döblinger Hauptstraße 77 a (31. 10. 1957). — Fiala Franz, Kleinhandel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Döblinger Hauptstraße 63—65 (27. 1. 1958). — Hammer Jaggi, Repassieren von Strümpfen, Rodlergasse 25 (22. 11. 1957). — Hörger Walter, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Sieveringer Straße 36 (30. 10. 1957). — Janský Eduard, Herrenschneidergewerbe, Glatzgasse 4 (1. 2. 1958). — Kubinecz Oskar, Bau von Blitzschutzanlagen, Springsiedelgasse 32 (5. 2. 1958). — Lang Winfried, Handelsagentur, Heiligenstädter Lände 29 (27. 12. 1957). — Martinuzzi Johann, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Friedlgasse 39 (18. 2. 1958). — Ottenschläger Herbert, Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhen, Döblinger Hauptstraße 70 (22. 6. 1957). — Schwarz Herta, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Grinzinger Allee 15 (30. 12. 1957). — Weisi Anton, Großhandel mit Wein, Grinzinger Allee 86 (29. 1. 1958).

20. Bezirk:

Berghofer Gottfried, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten und Holzwaren, Wallensteinstraße 22 (17. 2. 1958). — Charvat Konstantin, Herstellung von Kunststoffbelägen, Rauscherstraße 4 (21. 2. 1958). — Kincl Anna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren sowie Taschnerwaren, Hellwagstraße 18 (20. 2. 1958). — Kolbrecht Maria, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Rauscherstraße 6 (8. 1. 1958). — Pinezich Martin, Betonwarenerzeugung, eingeschränkt auf die Herstellung von Vibro-Steinen, Helgolandstraße 13—15 (17. 2. 1958).

21. Bezirk:

Bahr Gertrude, Repassieren und Stopfen von Strümpfen, Kormorangasse 11 (26. 2. 1958). — Berger Robert, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Stammersdorfer Straße 75 (20. 2. 1958). — Brauerei Schwechat AG, Großhandel mit Sodawasser mit und ohne Zusatz, alkoholfreien und alkoholarmen Erfrischungsgetränken und natürlichen und künstlichen Mineralwässern, Prager Straße 20 (27. 12. 1957). — Dohnal Karl, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Bahnhof Jedlesee Nr. 5 (24. 2. 1958). — Gärner Alfriede, Alleininhaberin der Firma Otto Guthan vormals Anton Anderer, Glasniederlage, 21, Floridsdorf, Handel mit Geschirr und anderen Gegenständen aus Porzellan, Steingut, Majolika und Ton, Floridsdorfer Hauptstraße 33 (13. 1. 1958). — Pold Richard, Autoverschrotung (Autoverwertung), Semmelweisgasse 17 (24. 2. 1958). — Schutex, Bekleidungsgesellschaft mbH, Kleinhandel mit Textilien aller Art, Brünner Straße 53 (6. 9. 1957). — Steiner Alois, Schuhmachergewerbe, beschränkt auf die Vornahme von Reparaturen, Leopold Ferstl-Gasse 6 (18. 2. 1958).

22. Bezirk:

Bauer Waldtraut, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Gefrorenem, Sodawasser mit und ohne Zusatz von natürlichen Fruchtsäften sowie mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Eßlinger Hauptstraße 106 (20. 2. 1958). — Bauer Waltraut, Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Kleinhandel mit Flaschenbier und Flaschenwein, Eßlinger Hauptstraße 106 (20. 2. 1958). — Dirnwöber Anton, Einstellung von Kraftfahrzeugen, Erzherzog Karl-Straße 123 (1. 7. 1957). — Herzer Otto, Kleinhandel mit festen Brennstoffen sowie Handel mit Baumaterialien, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zachgasse 18 (20. 2. 1958). — Knolmayer Robert, Erzeugung von Dessert- und Wermutweinen, Am Kaisermühlendamm 67 (17. 2. 1958). — Wöber Rudolf, Kleinhandel mit Damen- und Kinderoberbekleidung, Genochplatz 3 (24. 2. 1958).

23. Bezirk:

Horny Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lehmanngasse 13 (12. 2. 1958). — Medlitsch Otto, Handelsagentur, Inzersdorf, Draschestraße 73 (9. 12. 1957). — Medlitsch Otto, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör einschließlich Schallplatten, Inzersdorf, Draschestraße 73 (9. 12. 1957). — Mobil Oil Austria AG, Dienstleistungen an Kraftfahrzeugen unter Ausschluß jeder handwerklichen oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Breitenfurter Straße 473 (12. 12. 1957). — Strehle Julia, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Laxenburger Straße-Ecke Laaer Hauptstraße (7. 12. 1957). — Wallis & Co., Handel mit Baustoffen, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mauer, Hauptstraße 14 (30. 1. 1958). — Weigel Franz, Fleischergewerbe, Inzersdorf, Triester Straße 48 (3. 3. 1958).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 14. bis 19. April 1958 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Gerzsabek, Dkfm. Dr. Erwin, Ausgabe von Fahrkarten in- und ausländischer Flug- und Schiffahrtsunternehmungen, Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten und Ausgabe von Hotelanweisungen, Opernring 1 (18. 3. 1958). — Kwizda, Mag. pharm. Richard, Verkauf von gifthaltigen Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insoferne dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, erweitert auf Verkauf von Giften und gifthaltigen Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insoferne dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Dr. Karl Lueger-Ring 6 (3. 3. 1958).

3. Bezirk:

Bartek Ferdinand, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Wassergasse 34 (13. 3. 1958). — Kezeric Mijo, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Schnirchgasse 3 (12. 3. 1958).

4. Bezirk:

„Express" Internationale Spedition GmbH, Geltendmachung von Forderungen an Transportanstalten aus dem Frachtgeschäft im fremden Namen und auf fremde Rechnung, sofern dieses Geschäft nicht von Inhabern des Speditionsgewerbes hinsichtlich der von ihnen selbst zur Beförderung übernommenen Güter betrieben wird, Wohllebengasse 18 (21. 3. 1958). — Miksch Ottilia, Altwarenhandel, Faulmanngasse 7 (24. 2. 1958). — Österreichische Rohrbau GmbH, Baumeistergewerbe, Schwindgasse 10 (17. 3. 1958). — Schmidt Walter, Baumeistergewerbe, Fleischmanngasse 9/8 (13. 3. 1958).

5. Bezirk:

Parzer Theresia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Kettenbrückengasse 1 (5. 3. 1958). — Sorger Paul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Kettenbrückengasse 19 (14. 3. 1958).

6. Bezirk:

Jahn Franz, Elektroinstallation, eingeschränkt auf die Installation von Neonanlagen, Lehárgasse 13 (18. 3. 1958).

7. Bezirk:

Schober Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verkauf von Speisen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Kirchengasse 30 (28. 3. 1958). — Zupan Maria, Buchverlag, Stuckgasse 13 (25. 3. 1958).

8. Bezirk:

Leonardelli Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Wafferln, Hohlhippen und Backwaren, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft, Erfrischungsgetränken, Milch, Milchmischgetränken und Schlagobers, Lerchenfelder Straße 34 (6. 3. 1958). — Wilhelm Hedwig, Verwaltung von Gebäuden, Albertgasse 34 (20. 3. 1958).

9. Bezirk:

Snizek Franz, Rauchfangkehrergewerbe im 11. Wiener Kehrbezirk, Seegasse 5 (26. 3. 1958).

10. Bezirk:

Gervautz Gustav, Kleinhandel mit Öldruck- und Farbdruckbildern, Quellenstraße 115 (20. 3. 1958). — Habersack Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die im Lokal verabreichten Speisen und Getränke, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Davidgasse 38 (19. 3. 1958). — Thorwarti Johann, Platzfuhrwerksgewerbe mit Pferden, Weldengasse 2 (18. 3. 1958).

11. Bezirk:

Pigall Johann, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Fuchsröhrengasse 22 (26. 3. 1958). — Sorger Alfred & Co., Steinmetzgewerbe, Simmeringer Hauptstraße, Parzelle 1032 (6. 3. 1958).

12. Bezirk:

Rauthner Johann, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Meidlinger Hauptstraße 8—10 (21. 2. 1958). — Sesztak Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Espressostube mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Wurstwaren, Eiern in jeder Form und Suppen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Oswaldgasse 13 (1. 3. 1958).

14. Bezirk:

Hofstetter Erich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Gäste und Besucher der in den vorhandenen Lokalitäten stattfindenden Veranstaltungen, Penzinger Straße 72 (17. 3. 1958).

16. Bezirk:

Jirek Sebastian & Sohn, Ausgabe von Fahrkarten für Kraftwagenfahrten im Inland und Veranstaltungen von Gesellschaftsfahrten im Kraftwagen im Inland, Kirchstetterngasse 8 (24. 3. 1958). — Transexpress Transportgesellschaft mbH, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, eingeschränkt auf die Beförderung von Gütern, die von der Braumapharm Mag. pharm. Erich Masel, Pharmazeutisch-chemische Großhandels- und Erzeugungsgesellschaft mbH und deren Konzernbetrieben gehandelt oder verwendet werden, Wattgasse 42 (7. 3. 1958).

17. Bezirk:

Wolf Johann, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Am Mitterberg 1 (10. 3. 1958).

18. Bezirk:

Kaltner Karl, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Hildebrandgasse 22 (15. 2. 1958).

20. Bezirk:

Vogt Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Marchfeldstraße 5 (11. 3. 1958). — Waldecker Paul, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Gerhardusgasse 27 (12. 3. 1958).

23. Bezirk:

Atzgersdorfer Traktoren - Reparaturenwerkstätte GmbH, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Atzgersdorf, Industriegasse 3 (1. 4. 1958). — Fundamentum, registrierte Bauarbeitsgenossenschaft mbH, Baumeistergewerbe, Mauer, Valentingasse 22 (20. 3. 1958).

Architekt Leopold und Ingenieur Hubert
HAUSENBERGER
Stadtbaumeister
Büro: Wien IV, Favoritenstraße 50
Telephon 65 43 03, 65 75 09
Wiederaufbau- und Umbauprojekte
Neubauten — Renovierungen
A 402/6

Wm. Szalay & Sohn
Eisengroßhandlung Ges. m. b. H.
WIEN III, MOHSGASSE 30
Eisen und Bleche
Telephon 72 61 28 Serie
Ab Mai Telephon 73 15 01
A 9792/6

Adalbert Herbich's Wwe.
Stadt-, Schiefer- und Ziegeldeckermeister
Wien XXI
Immengasse 21 · Telephon 37 19 96
A 213/6

A 9703
Gartengestaltung und Sportplatzbau
Gneisplatten
Mauersteine aus eigenen Steinbrüchen
Ing. Raimund Niedermeyer
Wien XIV, Zichygasse 13a · Tel. 82 13 72

ING. OTTO VOGLER
STADTBAUMEISTER
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN IX, KOLINGASSE 20
Telephon 32 95 99, 32 65 24
Seit 30 Jahren Kontrahent der Wiener Stadtwerke (E-Werke) A 9428/6

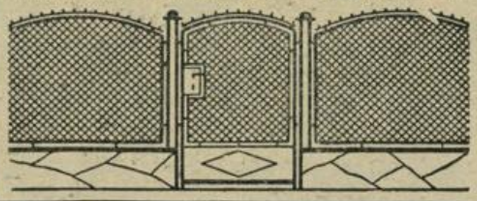
Josef & Alois Höltl
Pflasterergewerbe
Wien XVI, Enenkelstraße 14
Tel. 92 18 152
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 9658/6

WERKSTÄTTE
FÜR MALEREI UND ANSTRICH
Johann F. Gärtner
Wien XV, Meiselstraße 43
Telephonnummer: 92 38 353
A 9311/6

STADTZIMMERMEISTER
STEFAN KOZELKA
NEUZEITLICHER HOLZBAU
Holzgroßhandel und Sägewerk
WIEN XX, STROMSTRASSE 13
Telephon 35 11 65
WIEN XXI, PRAGER STRASSE 274
Telephon 37 23 78
A 9317/6

Wallner & Neubert, Wien
V, Schönbrunner Straße 13
Telephon 43 86 86 △
Telephon 43 56 11 △
Fernschreiber: 01—1134
Gußeiserne Rohre, Kanalisationsartikel, Schachtdeckel, Kanalgitter, Benzinabscheider etc., Herdgußwaren, Bauguß- und Bauwerkzeuge, Herde und Öfen.
Schmiedeeiserne Rohre, Fittings, Armaturen, sanitäre Anlagen, Hebezeuge, Winden und Heizer
A 9393/12

Stadtbaumeister
Ing. KARL KRAUS's Wtw.
Wien XI, Trinkhausstraße 13
Telephon 72 54 74
A 9122/12

EDUARD SCHILLE
Drahtgitter, Gartenzäune, Betteinsätze, Türen und Tore
XV, Gebrüder Lang-Gasse 15, 543191
A 9059/13


Aus anderen Städten

Karlsruhe: Zum Oberbürgermeister von Karlsruhe wurde das bisherige Stadtoberhaupt Günther Klotz, SPD, für zwölf Jahre wiedergewählt. Der 47 Jahre alte Oberbürgermeister hatte bei der Wahl keinen Gegenkandidaten.

München: Die Münchner Stadtvertretung hat die Polizei aufgefordert, wegen der zunehmenden Pflanzendiebstähle und mutwilligen Beschädigungen in den Parkanlagen besondere Maßnahmen anzuwenden.

Winterthur: Bei der Winterthurer Stadtratswahl wurden die sieben bisherigen Stadträte in ihren Ämtern bestätigt. Auch Stadtpräsident Dr. Rüegg, Demokrat, wurde wiedergewählt.

Bonn: Der deutsche Bundeslandwirtschaftsminister machte einen Vorschlag, nach dem Vorbild der Schweiz für die Milchlieferungen sogenannte Milchkästen aufzustellen. Diese Kästen sollen vor allem in mehrstöckigen Wohnhäusern der Stadtzentren angebracht werden.

Köln: Die Internationale Gesellschaft für Musikwissenschaften hält in diesem Jahr ihren Kongreß zum erstenmal in der Deutschen Bundesrepublik ab. Er findet im Juni in Köln statt.

Berlin: Die Berliner CDU hat einstimmig beschlossen, für den Fall eines CDU-Sieges bei den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus im Herbst, ihren Vorsitzenden Ernst Lemmer als Kandidaten für den Posten des Regierenden Bürgermeisters aufzustellen.

Zürich: „Kennen Sie Zürich?" — unter diesem Motto startete in Zürich eine Reklameaktion, zu der die Verkehrsbetriebe die Rückseite ihrer Straßenbahnfahrscheine zur Verfügung stellen. Die Fahrgäste werden in Text und Bild mit meist weniger bekannten statistischen Ermittlungen vertraut gemacht.

Hamburg: Der Erste Senat des Bundesverwaltungsgerichtshofes in Berlin hat soeben in einem Rechtsspruch entschieden, daß die Sperrverordnung für die Hamburger Innenstadt aus verkehrstechnischen Gründen zulässig ist. Ein Transportunternehmen hatte gegen die Verordnung geklagt, die schweren Lastkraftwagen und Pferdefuhrwerken das Befahren der Innenstadt sowie das Be- und Entladen an Werktagen zwischen 10 und 18 Uhr untersagt. Nach Ansicht der Firma hätte die Sperrung auf die Zeit von 16 bis 18 Uhr beschränkt werden können.

Düsseldorf: In Nordrhein-Westfalen sind bisher 800.000 Schutzimpfungen gegen die Tuberkulose vorgenommen worden. Diese Schutzimpfungen, die bis jetzt von den Tuberkuloseausschüssen vorgenommen wurden, sollen in Hinkunft von den städtischen Gesundheitsämtern durchgeführt werden.

Warschau: 5,5 Millionen Liter Spirituosen sind, nach einer jetzt veröffentlichten Statistik, im Jahre 1957 in Warschau getrunken worden. Das sind 30 Prozent mehr als 1956. Nach diesen statistischen Ergebnissen sind pro Kopf in einem Jahr 13,5 Liter 40prozentiger Destillate konsumiert worden. Mehr als 15.000 Trinker mußten in den Warschauer Ernüchterungsstellen im vergangenen Jahr untergebracht werden, unter ihnen 12,1 Prozent Jugendliche bis zu 18 Jahren.

Zürich: Der Münchner Bürgermeister Hieber hielt in Zürich und St. Gallen Vorträge über die bevorstehenden Festlichkeiten zur Münchner 800-Jahr-Feier. Die Vorträge waren von einer Vorführung eines Werbefilms für den Besuch Münchens begleitet. Im Jahre 1957 verzeichnete München fast 80.000 Übernachtungen von schweizerischen Gästen.



Die Kegelhalle der Wiener Stadthalle